

XQ 354



DER BINDEBOGEN

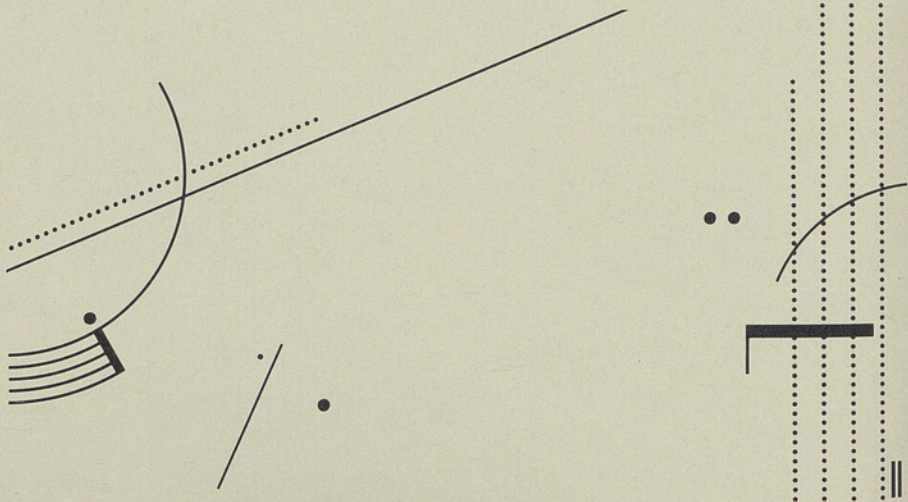
Januar 1988

G

VOM PICCOLO
BIS ZUM SOUSAPHON
VON DER VIOLINE
BIS ZUM KONTRABASS
VOM KEYBOARD BIS
ZUM KONZERTFLÜGEL

Es gibt kaum ein Instrument, das es bei uns
nicht gibt. Zu kaufen oder zu mieten.
Und es gibt kaum eine Schallplatte
oder Compact Disc, die wir nicht am
Lager haben oder beschaffen können.
H e r z l i c h w i l l k o m m e n .

Musik ist uns alles. **Musik Hug**
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1988

Das Langschuljahr 1988/89

Die Aufsichtsbehörden unserer Schulen haben beschlossen, die Gliederung des Schuljahres wie bis anhin derjenigen der kantonalen Mittelschulen in der Stadt Zürich anzugleichen. Für uns bedeutet dies, dass wir ab dem Jahr 1989 den Schuljahresbeginn auf den Spätsommer verlegen müssen.

Das Schuljahr 1988/89 wird somit auch für uns zum Langschuljahr mit normalem Sommersemester vom April 1988 bis Oktober 1988 und einem um ein Quartal verlängerten Wintersemester vom Oktober 1988 bis Juli 1989. Ein Sommersemester 1989 wird es nicht geben.

Die Gliederung des Langschuljahres:

Sommersemester 1988	Dienstag	19. 4.1988 – Samstag	8.10.1988
Sommerferien	Samstag	9. 7.1988 – Samstag	13. 8.1988
Herbstferien	Montag	10.10.1988 – Samstag	22.10.1988
Wintersemester 1988/89 (Langsemester)	Montag	24.10.1988 – Freitag	14. 7.1989
Weihnachtsferien	Samstag	24.12.1988 – Samstag	7. 1.1989
Sportferien	Montag	13. 2.1989 – Samstag	18. 2.1989
Frühjahrsferien	Freitag	24. 3.1989 – Montag	17. 4.1989
Sechseläuten	Montag	17. 4.1989	
Sommerferien	Samstag	15. 7.1989 – Samstag	19. 8.1989
Nur im Langschuljahr:			
Pfingstferien	Montag	15. 5.1989 – Samstag	27. 5.1989

Die folgenden Semester:

Wintersemester 1989/90	Montag	21. 8.1989 – Samstag	10. 2.1990
Sommersemester 1990	Montag	26. 2.1990 – Freitag	13. 7.1990

Gemeinsam mit Lehrer- und Studentenvertretern hat die Schulleitung folgende Regelungen beschlossen:

Berufsschule

Das Langsemester zählt für die Festsetzung der Studiendauer als ein Semester. Haupt- und Nebenfachunterricht wird während des ganzen Langsemester erteilt.

Die Diplomprüfungen werden wie bis anhin individuell angesetzt und sind im ganzen Langsemester möglich.

Die Prüfungen für instrumentale und vokale Nebenfächer finden am Ende des Langsemesters statt (10.–14. Juli 1989).

Die Prüfungsklassen im Theorie- und Pädagogikbereich schliessen im Frühling ab. Mit Lehrern dieser Fächer sind individuelle Regelungen zu treffen. Für die übrigen Klassen wird der Unterricht während des ganzen Langsemesters weitergeführt.

Die Wahlfachkurse und Studios für Musikpädagogik sind für ein normales Semester geplant und werden im Zusatzquartal nicht angeboten. Jedoch werden dann spezielle Projekte durchgeführt werden können (Orchesterwoche, externe Studienwoche und andere).

Aufnahmeprüfungen:

Sommer 1988	22. – 27. August	schriftlich
	1. – 3. September	praktisch
	12. – 14. September	mündlich

Februar 1989	keine Aufnahmeprüfungen
--------------	-------------------------

Sommer 1989	12. – 17. Juni	schriftlich
	22. – 24. Juni	praktisch
	3. – 5. Juli	mündlich

Die Maturprüfungen finden 1989 ein letztes Mal im September statt. Die Maturanden werden im Sommer zu den Aufnahmeprüfungen zugelassen und können, trotz der durch die Maturprüfung bedingten Verspätung, ins Wintersemester 1989/90 eintreten.

Der Vorkurs für die Aufnahmeprüfungen im Sommer 1989 beginnt erst im Januar 1989.

Allgemeine Musikschule

Der Unterricht wird während des ganzen Langsemesters erteilt. Für die Schüler von SPG, PLS, ROS und SFA beginnt wie bis anhin auch in Zukunft das Semester im April und im Oktober. Die Zuteilung neuer Schüler aus diesen Seminarien zu den Instrumentallehrern wird ab August 1989 nachträglich erfolgen müssen.

Für die Kurse der Allgemeinen Musikschule wird mit den Leitern eine der drei Varianten abgesprochen:

1. Angebot wie bisher, im Zusatzquartal findet kein Unterricht statt.
2. Stoffangebot wie bisher, die gleiche Anzahl der Kursabende wird auf das ganze Langsemester verteilt.
3. Ausweitung des Stoffes, Erhöhung der Anzahl Kursabende, das Kursgeld wird angepasst.

Schulgelder

Für die zusätzlichen Unterrichtswochen muss an allen Abteilungen eine entsprechende Schulgeldrechnung gestellt werden. In besonderen Fällen ist ein Austritt aus der Schule im Frühling 1989 möglich.

Lehrerweiterbildung in den Pfingstferien

Die Lehrer der Volks- und Mittelschulen sind von der Erziehungsdirektion zu Weiterbildungskursen verpflichtet worden, die in ihrer Dauer dem Unterrichtspensum von zwei Schulwochen zu entsprechen haben. (Kompensation der beiden zusätzlichen Pfingstferienwochen)

Die Aufsichtsbehörden unserer Schulen haben die Schulleitung beauftragt, für die Woche vom 22. bis 26. Mai 1989 ein umfassendes Weiterbildungsprogramm für unsere Lehrer zusammenzustellen. Die Lehrer sind zum Besuch von solchen Kursen verpflichtet und haben deshalb nur vom 15. bis 20. Mai effektiv Ferien.

Wir begrüßen die Möglichkeit, Aussergewöhnliches anbieten zu können, und bemühen uns, hervorragende Persönlichkeiten für Kurse und Seminarien zu gewinnen.

Für die Schulleitung
Hans Som

Friedrich Hegar im Briefwechsel mit seinen Zeitgenossen

Vor kurzem ist im Atlantis Musikbuch-Verlag das Buch erschienen: «Friedrich Hegar – sein Leben und Wirken in Briefen». Der Herausgeber, Fritz Müller, hat im Auftrag der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich darin eine Auswahl aus über 1600 Dokumenten des Nachlasses von *Friedrich Hegar* (1841–1927), des Gründers und ersten Direktors unseres Konservatoriums (1876–1915), des ersten Dirigenten des Zürcher Tonhalleorchesters (1868–1906), des Komponisten vieler Chor- und Orchesterwerke und Leiters der grossen Zürcher Chöre, zusammengestellt. 223 Briefe sind – teils im Auszug – wiedergegeben. Kurze Skizzen der Korrespondenz-Partner und ihrer Umwelt gehen den einzelnen Briefgruppen voraus, die zudem von zahlreichen Anmerkungen begleitet werden. Ein ausführliches Register und 47 Abbildungen – wovon 16 Faksimiles – bereichern den Band.

Der Leser erhält ein überaus anschauliches Bild eines der bedeutendsten Schweizer Musiker der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, dessen vornehme Geisteshaltung, Herzensgüte, Zielstrebigkeit, hohes Verantwortungsbewusstsein, aber auch die grosse Wertschätzung des Menschen und Künstlers Hegar durch seine Zeitgenossen uns aus allen Briefen ansprechen.

Aus der Reihe der 53 Korrespondenz-Partner seien hier einige Namen genannt: Volkmar Andreas, Johannes Brahms, Max Bruch, Pablo Casals, Herrmann Goetz, Hans Huber, Gottfried Keller, Theodor Kirchner, Conrad Ferdinand Meyer, Friedrich Nietzsche, Pablo Sarasate, Othmar Schoeck, Clara Schumann, Carl Spitteler, Richard Strauss, Hermann Suter, Cosima und Richard Wagner und Ulrich Wille.

Zwei Zitate aus der «Neuen Zürcher Zeitung»: «... dieses Buch fördert eine Fülle von wichtigen Beziehungen zutage und bildet einen einzigartigen Einblick in das Musikleben Zürichs.» ... «Der Briefnachlass Hegars ist damit in vorbildlicher Weise erschlossen, und zwar nicht nur für die Musikwissenschaft, sondern auch für die Germanistik und die Lokalgeschichte.» (NZZ Nr. 217 und 259, 1987).

Schenkungen

Das Konservatorium hat nicht weniger als drei Bilder geschenkt bekommen:

Annette Brun-Joel, eine ehemalige Absolventin des Konservatoriums, hat uns zwei Zeichnungen von F. Rederer übergeben, die Emil Frey und Volkmar Andreae portraituren.

Heinz Kaiser-Tuor hat uns ein Gemälde von Cuno Amiet überlassen, das die Violinistin Stefi Geyer darstellt.

Für die grosszügigen Geschenke möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken.

Schulleitung

Aufnahmeprüfungen

Für das Sommersemester 1988:

Theorie schriftlich:

- für Absolventen des Vorkurses: 10.–12. Februar innerhalb des Kurses
- für alle andern Kandidaten: Samstag, 13. Februar

Theorie mündlich:

(nur für Kandidaten, die sowohl die schriftliche Theorieprüfung als auch die praktische Prüfung bestanden haben)

Montag, 7. bis Mittwoch, 9. März

Praktische Prüfung:

Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. Februar

Vorkurs

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an die Berufsschule in Musiktheorie und Gehörbildung:

Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, 15.30–19.30 Uhr.

Anmeldeformulare und Informationsblätter mit detaillierten Angaben sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 15. Februar 1988

Kursbeginn: ab 2. März 1988

Externe Studienwoche 1988

Vom 19.–25. Juni soll in St. Moritz im Kulturzentrum «Laudinella» die externe Studienwoche 1988 der Berufs- und Hochschule durchgeführt werden. Das diesjährige Thema lautet:

«Instrumental- und Vokalwerke von Franz Schubert»

Der Kurs wird im Februar ausgeschrieben. Anmeldetermin: Ende März 1988. Die Teilnehmerzahl muss auf 90 Studierende und 10 Dozenten beschränkt werden. (Berücksichtigungspriorität: Studiendauer und zeitliche Anmeldeungsfolge.)

Gelegenheit zum Vorspiel

Im *Varia-Forum* offerieren wir versuchsweise unserer Studentenschaft zusätzliche Vorspielmöglichkeiten. Für die Programmkonzeption ist die OMZ verantwortlich. Vor allem auch kleinere Ausbildungsklassen seien auf diese neue Einrichtung hingewiesen!

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Ab Februar 1988 finden für die Schüler der Vorberufsschule spezielle Vortragsübungen statt. Es sind folgende Montage dafür vorgesehen:

1. Februar / 7. März / 20. Juni / 19. September / 12. Dezember.

Der Kleine Saal kann jeweils ab ca. 17 Uhr für Proben benutzt werden. Die Vortragsübung wird um 19.30 Uhr beginnen.

Anmeldeschluss jeweils drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Für die Sammel-Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind im neuen Jahr folgende Samstage reserviert:

23. Januar / 5. März / 7. Mai / 18. Juni / 17. September / 19. November / 17. Dezember.

Der Kleine Saal kann ab ca. 15 Uhr für Proben benutzt werden. Findet um 14 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss jeweils drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Sommersemester 1988

Berufsschule

Alle regelmässigen Kurse sind an den Info-Wänden publiziert.

Für folgende Kurse ist eine Anmeldung auf dem Konsi-Sekretariat bis spätestens 1. März erforderlich:

- alle gebührenpflichtigen Fächer
- alle Einzelstunden
- Fachdidaktik
- Arbeitsgruppen Musikgeschichte
- Wahlfachkurse (detaillierte Angaben an der Info-Wand)

Die Anmeldung für Kammermusikunterricht erfolgt direkt über den gewählten Kammermusiklehrer (Lehrerliste mit Kammermusikpensum ist an der Info-Wand publiziert).

Der individuelle Stundenplan ergibt sich aus den Angaben im Studienführer und den an den Info-Wänden publizierten Kurszeiten.

1. Musikgeschichte-Arbeitsgruppen (nach abgeschlossenem Tonsatz)

- *Leiden und Grösse Richard Wagners* (Peter Siegwart)
- *Tschechische Musik* (Smetana, Dvořák, Janáček) (Josef Haselbach)
- *Die zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts – ein Anbruch* (Alfred Hedinger)
- *Vom Barock zur Klassik – von Händel zu Haydn* (Bernhard Hangartner)

2. Wahlfächer

2.1 Studio für Alte Musik

- *Concerti grossi von Muffat und Händel* (Matthias Weilenmann)
- *Kammermusik und Lieder von C. Ph. E. Bach und den Wiener Klassikern* (Johann Sonnleitner)
- *Diminution und Improvisation vor 1400* (Pedro Memelsdorff)
- *Quellenkunde: Ornamentik in der Barockzeit* (Brian Franklin)

2.2 Studio für Neue Musik

- *Mikrokosmos; kurze Stücke für variable Besetzungen* (Thomas Müller)
- *Erarbeiten von Improvisationsmodellen* (Josef Haselbach)
- *Neue Vokalmusik* (Gerald Bennett)

2.3 Studio für Musikpädagogik

- *Bewegung – Atmung – Stimme* (Christine Voegeli)
- *Entwicklung der 9- bis 12jährigen Kinder im Gitarrenunterricht* (Gertrud Jenny)
- *Die Kunst des Übens am Klavier* (Ruth Hiltmann)

2.4 Wechselnde Wahlfachkurse

- *Kunstgeschichte für Musiker* (Hansjürg Wüger)
- *Big Band* (Angelo D'Amelio)
- *Lateinamerikanische Instrumente* (Ensemblespiel und Improvisation) (Marina König)
- *Geschichte der elektroakustischen Musik* (Gerald Bennett)
- *Erweiterte Tonaufnahmetechnik* (Robert Appert)
- *Chorleitung Nebenfach Kurs I* (Klaus Knall)
- *Orchesterleitung Nebenfach Kurs II* (Peter Wettstein)
- *Pariser-Solfège* (André Raoult)
- *Eutonie* (Ursula Schmidt)
- *Kontrapunkt*
- *Improvisation für Pianisten* (gebührenpflichtig) (Zusatzkurs)

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1 *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walser) E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr
12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.—
- 1.1.2 *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr
15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.—
- 1.1.3 *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Montag, 18.15–19.30 Uhr
15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.—
- 1.1.4 *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm) E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr
15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 220.—
- 1.1.5 *Solfège* (André Raoult) E, J
15mal pro Semester, 1 Wochenstunde
6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.— (AMS-Schüler Fr. 150.—)
Solfège I Klasse a: Dienstag, 17.30–18.20 Uhr
Klasse b: Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Solfège II Klasse a: Montag, 18.30–19.20 Uhr
Klasse b: Dienstag, 18.30–19.20 Uhr
Solfège III Klasse a: Montag, 17.30–18.20 Uhr
Klasse b: Donnerstag, 18.30–19.20 Uhr
- 1.1.6 *Jazz-Harmonielehre II* (Andy Harder) E, J
Kurs über 2 Semester
15mal pro Semester, 1 Doppelstunde
Mittwoch, 18.30–19.20/19.30–20.20 Uhr
8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 260.—
- 1.1.7 *Arrangieren für Klein- und Grossformationen im Jazz II* E
(Andy Harder)
15mal pro Semester, 1 Doppelstunde
Dienstag, 18.30–19.20/19.30–20.20 Uhr
8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 260.—

- 1.2.1 *Einführung in die Musikgeschichte I* E, J
 (Judith Rohr und Joseph Willmann)
 verbunden mit Konzert-Besuchen in Zürich
 8mal pro Semester, Montag, 18.15–20.15 Uhr
 20–40 Teilnehmer,
 Kursgeld Fr. 210.– (1 Konzert inbegriffen)
- 1.3.1 *Chorleitung* (Franz Pezzotti) E
 18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr
 5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 550.–
- 1.3.2 *Blasmusikdirektion* E
 Information gesondert anfordern
- 1.4.1 *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
 (U. Ruchti, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegand)
 Neubeginn Herbst 1988
- 2.4.1 *Improvisationsgruppen* (Peter K. Frey) E, J
 12mal pro Semester, 1½ Stunden
 für Anfänger: Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
 für Erfahrenere: Dienstag, 20.15–21.45 Uhr
 7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 180.–
- 2.4.2 *Rhythmuskurs* (André Desponds) E, J
 10mal pro Semester, 1½ Stunden
 Mittwoch oder Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
 8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 180.–
 (Kursabend jede 2. Woche)
- 3.3.1 *Musikalische Früherziehung* (Anke Banse, K
 Dorothea Aeschbacher Gruppe 16.00 Uhr)
 1 Wochenstunde, 8–10 Teilnehmer pro Gruppe
 Gruppe 1: Donnerstag, 11.15–12.10 Uhr
 Gruppe 2: Donnerstag, 13.30–14.25 Uhr
 Gruppe 3: Donnerstag, 16.00–16.55 Uhr
 Kursgeld Fr. 110.–

- 3.3.3 *Musikalische Rhythmik* E, J, K
 (Musik – Bewegung – Gestaltung)
 (Claudia Pachlatko/Roswith Tauber)
 1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
 Montag-/Dienstag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag
 Rhythmik für Senioren: Freitag, 14.30–15.20 Uhr
 Kursgeld: Kinder Fr. 120.–, Erwachsene Fr. 170.–
 Information und Anmeldung: René Armbruster,
 Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
 Telefon ☎ 251 28 75
- 3.3.4 *Volkstanz* (Marianne Inselmini) E, J
 wöchentlich 75 Minuten, Dienstag, 18–19.15 Uhr
 15 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
 Kursort: Rhythmikseminar
 Information und Anmeldung: René Armbruster,
 Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, 8032 Zürich,
 Telefon ☎ 251 28 75
- 4.1.1 *Ensemblespiel* E, J
 8 Abende pro Semester, 19–21 Uhr oder Samstagmorgen
 4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 210.–
 (AMS-Schüler Fr. 160.–)
 5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.–
 (AMS-Schüler Fr. 130.–)
- 4.1.2 *Ensemblespiel für Senioren* (André Raoult) E
 8 Nachmittage pro Semester, jeweils Donnerstag 15–17 Uhr
 (oder nach Vereinbarung)
 4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 210.–
 5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 180.–
- 4.1.3 *Liedkurs* (Daniel Fueter) E
 Einführende Arbeit in deutsche Sololieder und
 mehrstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung
 Freitagabend oder Samstagmorgen, je 12mal pro Semester
 Kursgeld: Einzelanmeldung (Sänger oder Pianist)
 Fr. 350.– (AMS Fr. 300.–)
 Doppelanmeldung (Sänger und Pianist)
 Fr. 500.– (AMS Fr. 420.–)

4.1.4 *Chorschule* (Geri Stamm)

E

Vorbereitung für den Eintritt in einen Chor durch Repetition der elementaren Musiklehre (Notenlesen), Stimmbildung und Erarbeiten kleinerer Chorsätze
Dienstag, 19–21 Uhr, 15mal pro Semester
20–25 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 120.–

Jugendorchester

Vorbereitungsensembles

5.1.1 Streicher-Ensembleschulung I (Johannes Degen)

Mittwoch, 16.00–18.00 Uhr, 8- bis 12jährige

5.1.2 Streicher-Ensembleschulung II (Johannes Degen/Howard Griffiths)

Dienstag, 16.30–18.30 Uhr, 10- bis 15jährige

5.1.3 Bläser-Ensembleschulung (Martin Imfeld)

(Holz und Blech)

Freitag, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 20jährige

Voraussetzungen: Einzelunterricht auf einem Orchesterinstrument (Streicher mindestens 2 Jahre, Bläser mindestens 3 Jahre), der weiterhin besucht werden muss.

Zugelassen sind auch Instrumentalisten, die nicht an unserer Schule unterrichtet werden.

15mal eine zweistündige Probe pro Semester

Mindestteilnehmerzahl Streicher 10, Bläser 8

Kursgeld Fr. 100.– pro Semester

5.1.4 Jugendorchester (Howard Griffiths)

(Streicher und Bläser)

Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige

15mal eine zweistündige Probe pro Semester

Kursgeld Fr. 50.– pro Semester

Für Vorbereitungsensembles und Orchester:

Die Zuteilung zu einem der verschiedenen Ensembles erfolgt auf Grund eines Vorspiels.

Für den Übertritt in die nächsthöhere Formation ist wiederum ein Vorspiel entscheidend.

5.1.5 *Einführung in die erweiterte Ton-Aufnahmetechnik*

E, J

(Robert Appert)

15mal pro Semester, Mittwoch, 20.00-21.45 Uhr

5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.—

5.1.6 *Kammermusiker-Börse*

E, J

Unentgeltliche Dienstleistung von Konservatorium und Musikakademie für Laienmusiker der Region, die Kammermusikpartner suchen.

Samstag, 30. Januar 1988

Beginn 15.00 Uhr

(Konservatorium, Florhofgasse 6, Kleiner Saal)

Instrumente mitbringen

E: für Erwachsene

J: für Jugendliche

K: für Kinder

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 12. Januar 1988 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- *Anmeldeschluss: 1. März 1988*
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. April schriftlich bestätigt.
- Samstag, 30. Januar 1988, 14.00–15.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Florhofgasse 6, Kleiner Saal).
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 25. und 31. April.
- Änderungen sind vorbehalten.

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens 1. Februar 1988 (Berufsschule) bzw. 1. März 1988 (Allgemeine Musikschule) schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis 1. Februar 1987 schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benützen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, das heisst vor dem 1. März bzw. 1. September.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schul-

sekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht — *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* —, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeldermässigung Sommersemester 1988

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1988 sind bis spätestens *28. Februar 1988* bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständig oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Varia

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag, je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr; Freitag von 10–12.30 Uhr.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schule dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Die Parkerlaubnis für Lehrer ist beschränkt auf jene Tage, an denen sie im Konservatorium unterrichten. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Ferienkalender

Sportferien 1988:

Montag, 15. Februar 1988 – Samstag, 20. Februar 1988

Frühlingferien 1988:

Montag, 28. März 1988 – Samstag, 16. April 1988

Sommerferien 1988:

Samstag, 9. Juli 1988 – Samstag, 13. August 1988

Die Daten für das Langschuljahr 1988/89 finden Sie auf Seite 2.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8— 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10—12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 10.30—11.30 Uhr

Donnerstag, 10.30—11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17—19 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 17—19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30—18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

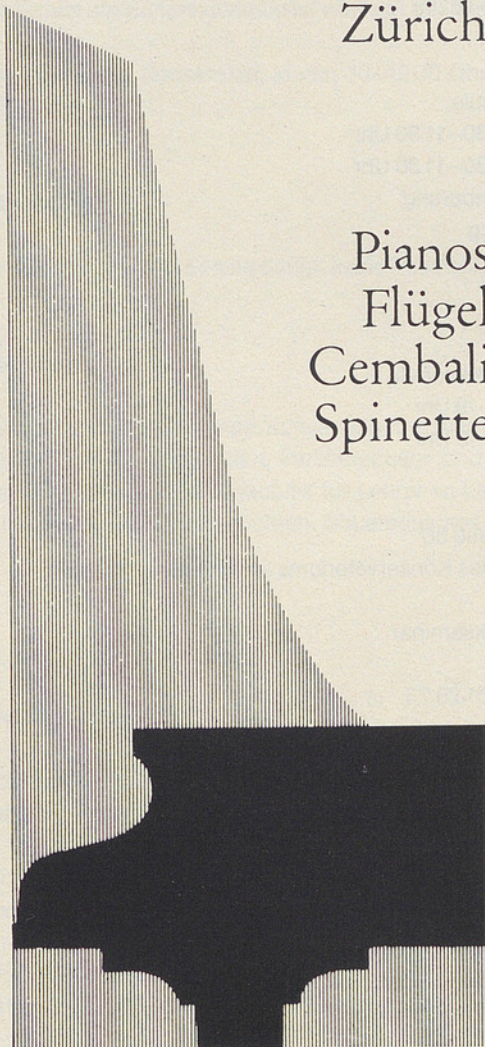
Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Mittwoch, 9. März 1988

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

Folgt nach Angabe von Datum und Zeit nur der Vermerk Kleiner oder Grosser Saal, findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs — im Parterre am Ende des linken Korridors — gestattet.

Mit dem Titel «Forum» kennzeichnen wir Konzerte der Berufs- und Hochschulklassen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.



Im Winter ist es
meistens kühl —
bei Bühler druckt man
mit Gefühl!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

Dienstag, 12. Januar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Claude Starck

B. Martinu	Slowakische Variationen	Carlos Chanfon Stefi Spinas
R. Schumann	Aus «5 Stücke im Volkston»: op. 102 Mit Humor Langsam Nicht schnell, mit viel Ton zu spielen Stark und markiert	Martin Zeller Zvi Meniker
A. Dvořák	Waldesruh Rondo	Christof Mohr Karl Andreas Kolly
E. von Dohnanyi	Adagio und Variationen op. 8	Christina Dorn Dorothea Isler
Z. Kodály	Sonatina in einem Satz	Fabian Müller Bettina Sutter
B. Martinu	Variationen über ein Thema von Rossini	Andreas Sami Dorothea Isler

Donnerstag, 14. Januar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Claude Starck

G. Fauré	Romance Sicilienne Fileuse	Stephan Ebner Theres Schmid
R. Schumann	3 Fantasie-Stücke: op. 73 Zart und mit Ausdruck Lebhaft leicht Rasch und mit Feuer	Hansruedi Nick Andreas Nick
M. Marais	Folia	Anita Rutz Martin Hobi
L. Boccherini	Sonate No. 6 in A-Dur Adagio Allegro Affetuoso	Lydia Genner Dorothea Isler
C. M. von Weber	Sonate in a-Moll Siciliano Presto Adagio Tema con Variationi	Peter Meyer Dorothea Isler

Donnerstag, 14. Januar 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Lehrerkonzert

Irmtraut Mazurkewitz und Hans Brast

Musik für zwei Klaviere

W. A. Mozart	Sonate in D-Dur KV 448
	Allegro con spirito
	Andante
	Molto allegro
C. Debussy	«En blanc et noir»
	Avec emportement
	Lent. Sombre
	Scherzando
B. Bartók	Suite op. 4b
	Serenata
	Allegro diabolico
	Scena della Puszta
	Per finire

Montag, 18. Januar 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse Josias Just

Mittwoch, 20. Januar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

Forum

Klavierklasse Klaus Wolters

W. A. Mozart	Fantasie c-Moll KV 475	Elena Alambiaga
D. Scarlatti	Drei Sonaten G-Dur (K. 169) — h-Moll (K. 427) G-Dur (K. 377)	Thomas Janco
R. Schumann	Variationen über den Namen Abegg op. 1	David Ruosch
F. Chopin	Impromptu Fis-Dur op. 36	Flavio Dora
F. Liszt	Funérailles (aus «Harmonies poétiques et religieuses»)	Theresa Karasek
C. Debussy	Bruyères — Général Lavine eccentric (Préludes II)	Andreas Bühner
	Danseuses de Delphes — La Danse de Puck (Préludes I)	Karin Neuhaus
F. Martin	Aus Huit Préludes: II Allegretto tranquillo III Tranquillo ma con moto IV Allegro	Ruth Kilchenmann

Samstag, 23. Januar 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Donnerstag, 28. Januar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Varia-Forum

Montag, 1. Februar 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Dienstag, 2. Februar 1988, Kleiner Saal

17.30 Uhr und 19.00 Uhr

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

Mittwoch, 3. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klavier- und Kammermusikklassse Urs Voegelin

Mittwoch, 3. Februar 1988, 19.30 Uhr, Kirche St. Peter

Forum

Orgelklasse Janine Lehmann

Forum

Oboenklasse Thomas Indermühle

J. M. Muller	Sonate Nr. II für 11 Oboen, 3 Englischhörner, 2 Fagotte und Cembalo Diana Doherty Ofer Frenkel Leanne Glover Christophe Gindreau Martin Gebhardt	Il-Gyu Ham Janne Korhonen Myong-Jin Lee Ori Meiraz Miriam Moser	Robert Mössinger Alexandre Oguey Alfons Schwab Benedikt Walter Urs Walter u. a.
A. Doráti	5 Pièces pour le Hautbois		Diana Doherty
R. Schumann	Adagio und Allegro für Oboe und Klavier		Alexandre Oguey Bettina Sutter
N. Castiglioni	Alef für Oboe solo		Alfons Schwab
A. Ponchielli	Capriccio für Oboe und Klavier		Il-Gyu Ham Urs Walter
L. Berio	Sequenza VII für Oboe solo		Myong-Jin Lee
L. van Beethoven	Allegro aus dem Trio op. 87		Anke Bökenkamp Ori Meiraz Alexandre Oguey
Ch. Koechlin	Allegro moderato und Scherzo aus der Sonate op. 58		Martin Gebhardt Urs Walter
J. M. Muller	Sonate Nr. VIII für 11 Oboen, 3 Englischhörner, 2 Fagotte und Cembalo		

Samstag, 6. Februar 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Margaret Wu

Montag, 8. Februar 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Gesangsklasse Catharina Brun

Dienstag, 9. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klarinettenklasse Heinz Hofer

Mittwoch, 10. Februar 1988, Kleiner Saal

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

17.30 Uhr

Werke von Chopin und Liszt

19.00 Uhr

Werke von Skrjabin, Rachmaninoff und Ravel

Mittwoch, 10. Februar 1988, 19.30 Uhr, Kirche St. Peter

Forum

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag, 11. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violinklasse Heribert Lauer

Musik aus Skandinavien

Freitag, 12. Februar 1988, 18 Uhr, Kirche Enge

Forum

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge C-Dur, BWV 547	Hedi Schubarth
C. Franck	Choral Nr. 3, a-Moll	
J. S. Bach	Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541	Erich Jahn
F. Liszt	Variationen über «Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen»	
J. S. Bach	Toccata und Fuge F-Dur, BWV 540	Markus Waser

Dienstag, 23. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kontrabassklasse Harald Friedrich

Mittwoch, 24. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Donnerstag, 25. Februar 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Donnerstag, 25. Februar 1988, 20 Uhr

Sonntag, 28. Februar 1988, 11.30 Uhr

Prediger-Kirche

Prüfungskonzerte der Kantorenschule

Montag, 29. Februar, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Oboenklasse Louise Pellerin

Dienstag, 1. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klarinettenklasse Hansjürg Leuthold

J. Canteloube	«Rustiques» Trio d'Anches Postorale Rêverie Rondeau à la française	Reto Wildeisen, Klarinette Renato Bizzotto, Oboe Marc Jacot, Fagott
Paul Müller	Petite Sonate op.37	Philipp Schaunig, Klarinette Urs Walter, Klavier
H. Crusell	Aus dem Quartett op.7 D-Dur: 1. Satz: Allegro non tanto	Peter Burren, Klarinette Regula Schwaar, Violine Annekäthi Rebmann, Viola Fabian Müller, Violoncello
W. Krätschmar	Sonata bacchica 1972 Moriardo-Frivoło-Estático	
J. Brahms	Aus dem Trio op. 114: 1. Satz: Allegro	Hanspeter Kübler, Klarinette Theodor Handschin, Violoncello Annemarie Spinaz, Klavier

Mittwoch, 2. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Oboenklasse Peter Fuchs

Donnerstag, 3. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violin- und Kammermusikklassse Andrej Lütschg

Samstag, 5. März 1988, 17.00 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 7. März 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Montag, 7. März 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Lehrerkonzert

Isolde Ewig, Harfe
Anna-Katharina Graf, Querflöte
Christoph Schiller, Viola

- | | |
|------------|---|
| J. S. Bach | Sonate g-Moll BWV 1020
für Flöte und Harfe
Allegro — Adagio — Allegro |
| J. S. Bach | Chaconne BWV 1004
für Harfe solo |
| J. Lauber | 4 Danses Médiévales op. 45
für Flöte und Harfe
Rigaudon (Allegretto)
Mascarade (Allegro moderato)
Pavane (Moderato)
Gaillarde (Moderato) |
| C. Debussy | Sonate pour Flûte, Alto et Harpe (1915)
Pastorale (Lento, dolce rubato)
Interlude (Tempo di minuetto)
Finale (Allegro moderato ma risoluto) |

Dienstag, 8. März 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Streicher-Collegium

Mitwirkend: Monika Brändle, Sopran

Leitung: Walter Grimmer

E. Elgar	Streicher-Serenade op. 20
	Allegro piacevole
	Larghetto
	Allegretto
H. Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras Nr. 5
	Aria (Cantilena)
	Dansa (Martelo)
F. Mendelssohn- Bartholdy	Oktett op. 20
	Allegro moderato, ma con fuoco
	Andante
	Scherzo: Allegro leggierissimo
	Presto

Dienstag, 8. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

Scherzi musicali
Canzonette
Duetti
Terzetti
Madrigali
a cappella o
con stromenti

Mittwoch, 9. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

Donnerstag, 10. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Gitarrenklasse Walter Feybli

Dienstag, 15. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Posaunenklasse Alfred Kosak

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Mittwoch, 16. März 1988, Kleiner Saal

Forum

Violinklasse Thomas Furi

17.30 Uhr: 1. Teil

19.00 Uhr: 2. Teil

Donnerstag, 17. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Varia-Forum

Samstag, 19. März 1988, 14 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Daniel Fueter

Dienstag, 22. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Flötenklasse Jean Poulain

Dienstag, 22. März 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

2mal Diabelli-Variationen op. 120

gespielt von Luca Monti und Luigi Rota

Donnerstag, 24. März 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Walter Grimmer

Samstag, 26. März 1988, 14 Uhr, Kleiner Saal

Trompetenklasse Rudolf Suter

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8050 Zürich



Schulinstrumente von Jecklin.

*Für einen
guten Anfang.*

ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZÜRICH



WERBUNG: MARCEL KOROJNIK 39501714

*Entscheiden Sie sich gerade
zu Beginn für ein gutes
Instrument. Das ist wichtig.
Denn nur das passende
Instrument mit gutem
Klang erhält die Freude
zum Weitermachen. Wir
erleichtern den Einstieg,
denn wir vermieten gute
Klaviere und Streichinstru-
mente schon für wenig
Geld. Wir
helfen Ihnen
bei der
Wahl.*

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20

XQ 354



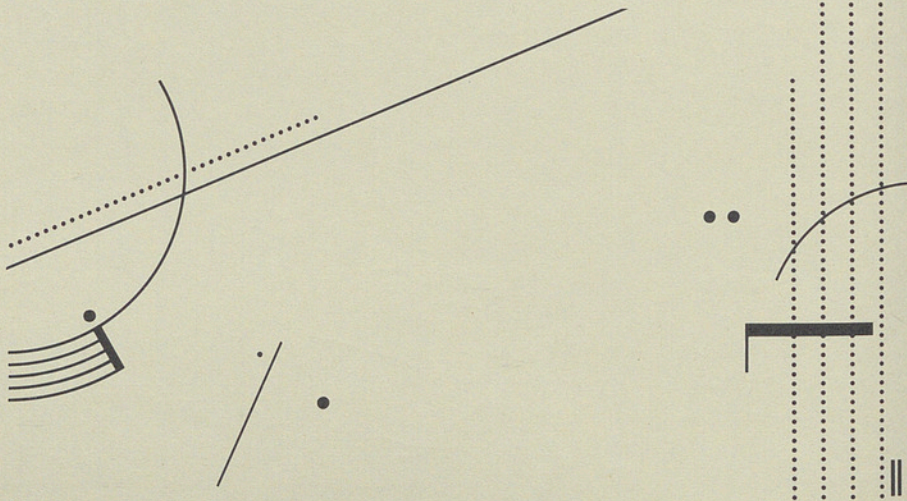
DER BINDEBOGEN

April 1988

VOM PICCOLO
BIS ZUM SOUSAPHON
VON DER VIOLINE
BIS ZUM KONTRABASS
VOM KEYBOARD BIS
ZUM KONZERTFLÜGEL

Es gibt kaum ein Instrument, das es bei uns
nicht gibt. Zu kaufen oder zu mieten.
Und es gibt kaum eine Schallplatte
oder Compact Disc, die wir nicht am
Lager haben oder beschaffen können.
H e r z l i c h w i l l k o m m e n .

Musik ist uns alles. **Musik Hug**
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im April 1988

Zur Pädagogik anno 1879

Beim Blättern in alten Jahrgängen des «Bindebogens» entdeckte ich einen Artikel, der erstmals am 19. Februar 1944 in der «NZZ» und etwas später auch im «Bindebogen» erschienen ist. Der Verfasser, Wilhelm Schulthess, dazumal Verwaltungsrat des Konservatoriums, hat darin seine Erinnerungen an jene Zeit (ab etwa 1879) aufgezeichnet, in der er als Schüler die Musikschule (heute das Konservatorium) im Haus zum Napf besuchte. Aus diesem Artikel möchte ich einige Sätze zum Thema Pädagogik zitieren, die mich zum Schmunzeln brachten.

Wilhelm Schulthess war Schüler von Julius Hegar, dem jüngeren Bruder des Direktors, Solocellist im Tonhalle-Orchester. Unterrichtet wurde in Gruppen: «Die ganze Celloklasse bestand aus vier Knaben, von denen die drei während des Unterrichts nicht Beschäftigten hinter den herumstehenden Klavieren mitunter Allotria trieben, da ihnen das Zuhören langweilig war, bis dann schliesslich ein Machtwort wieder Ordnung schaffte.» ... «Cellospielende Mädchen gab es damals und noch auf lange Zeit hinaus nicht, weniger deshalb, weil das Erlernen mehr physische Kräfte verlangt als etwa das Violin- oder Klavierstudium, sondern weil eine solche Betätigung als unweiblich, unästhetisch, ja geradezu als „shocking“ bezeichnet worden wäre.»

Frappante Didaktik: «Wenn ich auf meinem Instrument, das in Anpassung an meine jugendlichen Proportionen von Gebrüder Hug extra hatte gebaut werden müssen, zu streichen mich anschickte, wurde – selbst noch als ich über das Anfangsstadium schon beträchtlich hinaus war – meine den Bogen führende Hand von knochigen,

harten Fingern wie mit Eisenklammern umfasst und behufs Herausholung eines möglichst starken Tones mit aller Wucht auf die Saiten, ganz nahe dem Steg gepresst.» Schulthess vergleicht die also erzeugten Töne mit dem Geräusch des Zürcher Trams in Kurven und fährt fort: «Natürlich bäumte sich mein knospendes, musikästhetisches Gefühl dagegen auf; wenn ich aber schüchtern einwendete: „Herr Hegar, das kratzt ja!“, erfolgte mit gebieterischer Stentorstimme die Antwort: „Du sollst auch kratzen!“» ... «Zu meinen im höheren Kunstinteresse gepeinigten Gliedmassen zählte aber auch der linke Oberarm, der den Fingern zum Greifen der Töne die nötige Unterstützung spenden soll. Herr Hegar behauptete nämlich steif und fest, ich hätte „Unschlittmuskeln“!¹ Und ein solcher Defekt sei mit dem Habitus eines angehenden Cellisten nie und nimmer vereinbar. Zur Stählung dieser unbefriedigenden Dinger bestand nun seine Methode in regelmässigem, energischem Kneifen tief in den „Unschlitt“ hinein, so dass ich die Nachwirkung jeweilen noch lange zu spüren hatte, freilich mit dem Troste verknüpft, meinen Musikmaestro jederzeit und guten Gewissens als tatkräftigen, nie erlahmenden Masseur empfehlen zu können.»

Dem Verdacht, dies sei ein Einzelfall gewesen, beugt Schulthess vor, wenn er über den Klavierunterricht schreibt: «Aber auch da trieben nur allzu häufig finstere Mächte ihr grausames Spiel. Wurde ich doch selbst gelegentlich zum tief ergriffenen Zeugen der „Leiden eines Knaben“, wenn beim Üben von Tonleitern und Etüden heisse Tränen auf das zarte Ebenholz und Elfenbein der Tasten perlten.»

Wie hat sich im Verlauf der Zeit doch alles zum Guten gewendet, nicht wahr?

Markus Müller

¹ Unschlitt: Talg

Klima-Beruhigung

In unmittelbarer zeitlicher Umgebung zu den offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten mussten im Konservatoriumsgebäude stark überhöhte Formaldehydwerte festgestellt werden, ein bitterer Wermutstropfen in unsere Freude über die gelungene Renovation.

Seit Monaten haben sich die Fachleute bemüht, das Problem in Griff zu bekommen und die Immissionsquellen zu sanieren. Heute dürfen wir mit grosser Erleichterung feststellen, dass die Bedrohung gebannt ist und dass die Formaldehydwerte im ganzen Gebäude sowohl unter den vom Bundesamt für Gesundheitspflege empfohlenen wie auch unter den wesentlich strengeren Richtwerten der EG-Länder liegen.

Es ist dies der Zeitpunkt, da wir uns für die grosse Hilfe bedanken können, die wir von allen Seiten bekommen haben. An erster Stelle ist das Toxikologische Institut der Universität und der ETH Zürich zu nennen, dessen Vorsteher, Prof. Christian Schlatter, die Projektleitung über die ganzen Abklärungen innegehabt hat. Ein besonderer Dank geht an Heinz Rothweiler, der zusammen mit Frau A.-M. Forss und vielen weiteren Helfern die unzähligen Messungen und anschliessenden Auswertungen betreut hat und uns stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist. Mit aller nur wünschbaren Gründlichkeit und Akribie und unter grösstem persönlichen Einsatz haben sich alle diese Wissenschaftler für unsere Belange eingesetzt.

Zu danken haben wir sodann unserm Architekten, Felix Stemmlé, und dem Bauführer, Bruno Francheschini, die sich in ungezählten Überstunden mit der ganzen komplexen Problematik auseinanderzusetzen hatten.

Doch auch die beteiligten Firmen haben keine Mühe und Aufwand gescheut, alle kritischen Materialien zahllosen Versuchen zu unterwerfen und schliesslich eine wirksame Methode zur dauerhaften Sanierung zu finden.

Grosses Verständnis für unsere schwierige Lage haben wir bei den Behörden gefunden, ganz besonders beim Gesundheitsinspektorat der Stadt Zürich, welches für diese Problematik zuständig ist.

Vor einiger Zeit sind die Akustikvorhänge wieder aufgehängt worden. Während der Frühjahrsferien können nun auch die Reflektoren erneut montiert werden. Wegen der vergleichsweise geringeren Raumhöhe wird einzig im Dachgeschoss auf den neuerlichen Einbau der Reflektoren verzichtet.

Wie die Kontrollmessungen ergeben haben, sind keine Formaldehydimmissionen mehr zu befürchten. Auf Vorschlag des Toxikologischen Instituts haben wir dennoch verein-

bart, dass in den nächsten Jahren regelmässige Messungen durchgeführt werden sollen; damit ist eine kontinuierliche Überwachung auch in Zukunft gewährleistet.

Da Fenster und Türen ausserordentlich gut schliessen und der natürliche Luftwechsel daher nur in stark vermindertem Masse stattfinden kann, empfiehlt das Toxikologische Institut nachdrücklich, die Unterrichtsräume nach jeder Lektion gründlich zu durchlüften.

Wir sind glücklich und erleichtert, endlich diese positive Standortbestimmung abgeben zu können und zu wissen, dass wir uns im Konsi nun wieder in Ruhe unsern eigentlichen Arbeiten und Aufgaben zuwenden dürfen.

Hans Ulrich Lehmann

In memoriam

Am 22. Januar 1988 starb nach längerer Krankheit *Hans Erismann*. Sein erfolgreiches Wirken als Kapellmeister und Chorleiter am Opernhaus, als Dirigent des Sängervereins Harmonie, als Redaktor und Schriftsteller wurde in der Presse gewürdigt. Wir möchten daher an seine Verbindung zu unseren Schulen erinnern.

Mit 65 Jahren – keine Mensch hätte ihm das Alter gegeben – wurde er in den Stiftungsrat der Musikakademie berufen und war 1978 als Präsident des Abstimmungskomitees massgebend am positiven Ergebnis der für uns so lebenswichtigen Vorlage beteiligt. Mindestens ebenso schätzten wir seine Tätigkeit als staatlicher Experte, die er zu allseitigem Bedauern nach wenigen Jahren aufgeben musste, da die kantonalen Bestimmungen eine Altersgrenze vorsehen. Sein fachlich kompetentes Urteil war immer verbunden mit echtem menschlichen Empfinden und Verständnis für die Prüfungskandidaten. Wenn er bei einem Studierenden aussergewöhnliche Begabung erkannte, war er stets bereit, persönlich den Beginn seiner Laufbahn nach dem Studium zu fördern.

Als gütiger, spontan hilfsbereiter Mensch mit goldenem Humor wird Hans Erismann in unserer Erinnerung verbleiben.

Aus Lehrerschaft und Verwaltung

Catharina Brun, Lehrerin für Sologesang, wünscht unsere Schule auf Frühjahr 1988 zu verlassen. Familiäre Gründe haben sie zu diesem Schritt bewogen.

Wir bedauern die Demission von *Catharina Brun* sehr, hat sie sich doch mit ihrer ganzen Kraft für ihre Schüler eingesetzt. Ihre Vortragsübungen waren gleichermassen durch ihre Originalität der Programme wie durch die Ausführung beeindruckend. Wir wünschen ihr bestes Gelingen für all das, was sie sich für die Zukunft vorgenommen hat.

Heidi Eckinger, Lehrerin für Klavier, tritt nach Erreichen des Pensionsalters aus unserem Lehrkörper aus. 1963 wurde sie von unserer Schule für eine Stellvertretung angefragt. Sie nahm gerne an, war doch ihr Gatte eben unerwartet gestorben. Die guten Erfahrungen bewogen die damalige Schulleitung, Heidi Eckinger zwei Jahre später fest zu verpflichten. Sie übte ihren Beruf immer mit Begeisterung aus, die Beziehung zu ihren Schülern und zu den Lehrerkollegen erlebte sie dankbar als besondere Bereicherung in ihrem Leben. Sie wird sich auch nicht ganz aus dem Berufsleben zurückziehen, sondern ihre grosse Erfahrung weiterhin privaten Schülern zur Verfügung stellen.

Ende des Wintersemesters ist *Marcel Frei* offiziell in den Ruhestand getreten; da er uns im Sommersemester noch aushilft, werden wir den stets zu einem Scherz aufgelegten, liebenswerten Kollegen noch etwas unter uns haben.

Mit 17 Jahren wurde *Marcel Frei* noch während des Studiums am Konservatorium Zürich vom Orchestra della Radio Svizzera Italiana engagiert. «Was von dir verlangt wird, kannst du; Routine erwirbst du dir im Orchester», habe sein Lehrer, Ernst Söndlin, damals gesagt. 1943 wurde er ans Tonhalle-Orchester gewählt, das damals noch von Dr. Volkmar Andreae geleitet wurde. Da er während 20 Jahren auch Mitglied des Schweizerischen Festspielorchesters in Luzern war und im Opernhaus mitwirkte, ist die Zahl berühmter Dirigenten, unter deren Stab er gespielt hat, Legion.

12 Jahre nach seinem Bruder Fridolin nahm auch *Marcel Frei* (1956) seine Tätigkeit als Lehrer an der Musikakademie auf. Sie beide haben den guten Ruf, den unsere Schule im Fach Trompete geniesst, begründet und aufrechterhalten.

Es wird unserem Kollegen im Ruhestand nicht langweilig werden; er ist ja nicht nur Meister auf der Trompete, sondern auch an der Drehbank; aber eigentlich müsste er Memoiren über berühmte Dirigenten schreiben.

Hans Vollenweider hat seinen letzten Schüler an der Musikakademie durch das Diplom begleitet, und wer ihn kennt, weiss, dass jetzt eine Tätigkeit zu Ende ging, die ihm sehr am Herzen lag. Auf welch reiches Künstlerleben kann er zurückblicken: Studium bei

Ernst Isler und Karl Mathaei, als Krone ein Preis am damals Nationalen Musikwettbewerb in Genf.

Thalwil: die ersten Jahre am Positiv, da gerade Kirche samt Orgel abgebrannt war. Ebendort eröffnete er 1963 gleichsam eine «Filiale» der Musikakademie bis zu seiner Wahl als Organist am Grossmünster, wo er auch unterrichtete. Konzerte in ganz Europa mehrten den Ruf des vitalen, musikantischen Interpreten, dem die Werke von J. S. Bach und der deutschen Romantiker besonders nahe standen. Wir aber wollen sein pädagogisches Wirken — er war ja auch Lehrer für Schulgesang an der Töchterschule — und sein kompositorisches Schaffen nicht vergessen.

In den letzten Jahren sah man ihn immer seltener an unserem Haus, obwohl er noch bis vor kurzem eine grosse Ausbildungsklasse betreute. Er teilte das Schicksal seiner Fachkollegen, die fast immer ausserhalb unserer Räumlichkeiten wirken müssen, da ihre königlichen Instrumente bei uns kaum Platz finden. Die Rede ist von *Erich Vollenwyder*, der seit 1946 als weit herum geschätzter Lehrer eine grosse Zahl von angehenden Organisten in die Kunst des Orgelspiels einführte.

Stand anfänglich der Klavierunterricht im Zentrum seiner Konsi-Tätigkeit, verschob sich später der Wirkungskreis immer mehr Richtung Orgel. Einige Jahre profitierten alle unsere Orgelstudenten im Fach Orgelgeschichte vom breiten Erfahrungs- und Wissenshintergrund *Erich Vollenwyders*. Auch sein eigenes musikalisches Improvisationsvermögen vermochte er im neugeschaffenen Spezialfach «Orgelimprovisation» fruchtbar weiterzugeben.

Seine unterstützende Anteilnahme und sein vielseitiges Interesse mögen die Erklärung dafür sein, dass auch nach dem Studienabschluss Kontakte zu seinen Schülern erhalten blieben, sich oft noch vertieften.

P.S. Ob man sich bewusst ist, dass es in Zürich gleichsam eine orgelpädagogische Lehrer-Schüler-Linie gibt, die noch im letzten Jahrhundert bei Johannes Luz begann, über Ernst Isler und Heinrich Funk zu unseren nun scheidenden V's läuft, die beide in höchst verdienstvoller Weise das Erbe weitervermittelten.

Beim Abschied von Kollegen, die Jahrzehnte lang an unseren Schulen tätig waren, wird uns wieder einmal gegenwärtig, welche immense Arbeit sie mit bewundernswertem persönlichem Engagement geleistet haben. Die wenigen Zeilen, die wir ihnen an dieser Stelle widmen können, sind — gemessen an ihrem Wirken — wie ein Tropfen auf heissem Stein. Wir möchten von ganzem Herzen danken und ihnen versichern, dass dieser Dank von innen heraus kommt.

Reto E. Fritz ist mit einem Lehrauftrag für Klavier an die Musikakademie verpflichtet worden, *Walter Prossnitz* mit einem kleineren Pensum ans Konservatorium. *Ulrich Studer* übernimmt die Sologesangsklasse von Catharina Brun.

Wir wünschen allen Lehrern viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Am 21. Januar 1988 haben die Verwaltungsräte aus einer Vielzahl von Bewerbern *Benito Cougil* als zweiten Hauswart am Konservatorium gewählt. Herr Cougil ist schon seit sechs Jahren als Hilfshauswart am Konservatorium tätig. Er wird sein Amt am 2. Mai 1988 antreten.

Wir wünschen Herrn Cougil für seine vielfältigen Aufgaben alles Gute.

Schulleitung

Aufnahmeprüfungen zum Eintritt in die Berufs- bzw. Hochschule

Infolge der Verschiebung des Schuljahresbeginns auf den Spätsommer ergeben sich für den Semesterbeginn an unsern Schulen ebenfalls gewisse Verschiebungen. Hier die Aufstellung der nächsten Aufnahmeprüfungen mit den entsprechenden Anmeldeterminen:

Aufnahmeprüfung für das Wintersemester 1988/89:

Anmeldeschluss:	30. Juni 1988
Aufnahmeprüfungen	schriftlich: 22.–27. August 1988
	praktisch: 1.– 3. September 1988
	mündlich: 12.–14. September 1988

Im Februar 1989 finden keine Aufnahmeprüfungen statt.

Aufnahmeprüfungen für das Herbstsemester 1989/90:

(21. August 1989— 4. Februar 1990)

Anmeldeschluss:	31. März 1989
Aufnahmeprüfungen	schriftlich: 1.– 3. Juni 1989
	praktisch: 6.– 8. Juni 1989
	mündlich: 14./15. Juni 1989

Aufnahmeprüfungen für das Frühjahrssemester 1990:

(19. Februar 1990—15. Juli 1990)

Anmeldeschluss:	30. September 1989
Aufnahmeprüfungen	schriftlich: 4.– 9. Dezember 1989
	praktisch: 14.–16. Dezember 1989
	mündlich: 21./22. Dezember 1989

Anmeldung für die Hauptfachprüfungen

Da unsere Säle sehr stark belegt sind, sahen wir uns gezwungen, eine neue Regelung für die praktischen Diplomprüfungen zu beschliessen.

1. Hauptfachprüfungen können während des ganzen Schuljahres durchgeführt werden mit Ausnahme der letzten zwei Wochen eines Semesters.
2. Die Anmeldungen sind 6 Monate vor dem gewünschten Termin der Prüfung einzureichen (bisher 5 Monate).

Vordiplom

Wir machen alle im Herbst 1986 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Herbst 1985 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Sommersemester 1988 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben.

Abschlussprüfungen im Sommersemester 1988

1. Diplomprüfungen

Mindestens **sechs** Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende — nach Rücksprache mit dem Fachlehrer — selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom (spätestens im 4. [Sänger im 6.] Studiensemester)
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinette, Kontrafagott)
- Orchesterprüfung (Volontariats-Vorspiel)

- b) Theorieprüfungen
- Solfègeprüfung
 - Musikgeschichte
 - Tonsatz
 - Theorieschlussprüfung (mit Hausarbeit)
 - Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre oder Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren mit beigelegten Partituren abzugeben.

c) Pädagogik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis 1. Juni 1988

(für Orchesterprüfung: 1. Mai)

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten

Orchesterprüfung: 19. Mai

Vordiplome: 29. August–17. September

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 6./7. Oktober

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: August/September

Schriftliche Prüfungen: 12.–26. September

Mündliche Prüfungen: 3.–7. Oktober

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Verwaltung

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht berufstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche, sofern er jedes Semester bis Ende der zweiten Studienwoche dem Schulsekretariat den Nachweis in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert einreicht. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Sollte der Termin nicht eingehalten werden können, ist eine telefonische oder schriftliche Voranmeldung unerlässlich. Verspätet eingereichte, nicht avisierte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Wenn Sie den Unterricht an der Allgemeinen Musikschule für 1 bis 2 Semester unterbrechen wollen, bitten wir Sie, sich schriftlich abzumelden und für den Wiedereintritt bis zum 1. März resp. 1. September ein neues Anmeldeformular einzureichen.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht — *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* —, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1988* schriftlich – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis 1. September 1988 schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1988/89:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni 1988

Allgemeine Musikschule: 1. September 1988

Varia

Jahresbericht 1986/87

Der Bericht über das Schuljahr 1986/87 liegt vor. Interessierte können ihn auf einem der beiden Schulsekretariate gratis beziehen.

Jahresabonnement 1988 des Bindebogens

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.– (Ausland Fr. 12.–) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studierende (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen gratis.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen Lesern herzlich danken, die die Möglichkeit benützen, zusätzlich zum Abonnementspreis noch eine Spende zu überweisen.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr

Freitag von 10–12.30 Uhr

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Die Parkerlaubnis für Lehrer ist beschränkt auf jene Tage, an denen sie im Konservatorium unterrichten. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Ferienkalender

Sommerferien 1988:

Samstag, 9. Juli 1988 – Samstag, 13. August 1988

Herbstferien 1988:

Montag, 10. Oktober 1988 – Samstag, 22. Oktober 1988

Weihnachtsferien 1988/89:

Samstag, 24. Dezember 1988 – Samstag, 7. Januar 1989

Sportferien 1989:

Montag, 13. Februar 1989 – Samstag, 18. Februar 1989

Frühlingsferien 1989:

Freitag, 24. März 1989 – Montag, 17. April 1989 (Sechseläuten)

Pfingstferien 1989:

Montag, 15. Mai 1989 – Samstag, 27. Mai 1989

Sommerferien 1989:

Samstag, 15. Juli 1989 – Samstag, 19. August 1989

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8— 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10—12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 10.30—11.30 Uhr

Donnerstag, 10.30—11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17—19 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 17—19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30—18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindenbogen:

Mittwoch, 22. Juni 1988

Veranstaltungen

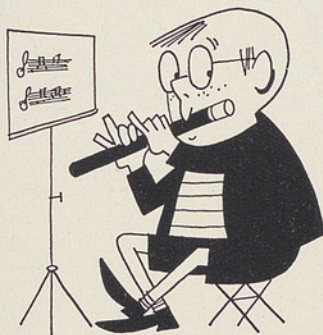
Folgt nach Angabe von Datum und Zeit nur der Vermerk Kleiner oder Grosser Saal, findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder behinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Mit dem Titel «Forum» kennzeichnen wir Konzerte der Berufs- und Hochschulklassen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.



Das Flötenspiel
befriedigt sehr –
zu Bühler geht man
mehr und mehr.

bühler
jecklin

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich
Telephon 01/201 36 00

Mittwoch, 20. April 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Werke von Walter Baer und Kontrapunkte

(Zum 60. Geburtstag des Komponisten)

Ausführende:	Fides Auf der Maur, Klarinette Lucilla Piccioni, Querflöte Iso Albin, Posaune Daniel Stöckli, Violine Urs Walter, Klavier
Walter Baer	«Somnium Daedali» für Tenor-Bassposaune und Klavier (1976)
Alban Berg	4 Stücke für Klarinette und Klavier op. 5 (1913)
Walter Baer	«Tria Skolia» für Klarinette und Klavier (1980)
Claude Debussy	«Syrinx» (1913)
Walter Baer	«Aoide Seirenon» für Violine und Klavier (1986)

Mittwoch, 27. April 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Walter Grimmer

Joh. Brahms	Aus der Sonate in F-dur op. 99: Allegro vivace Adagio affettuoso	Daniela Schaub Simon Andres
B. Britten	Aus der Sonate in C-dur op. 65: Dialogo Elegia Marcia	Katrin Bögli Thomas Hofmann
C. Franck	Sonate in A-dur Allegretto ben moderato Allegro Recitativo-Fantasia Allegretto poco mosso	Sibylle Johner Karl Andreas Kolly

Freitag, 29. April 1988, 20 Uhr, Reformierte Kirche Andelfingen
Samstag, 30. April 1988, 20.15 Uhr, Grosser Tonhalleaal Zürich

Sinfoniekonzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Marc Andreae

W. A. Mozart 1756–1791	Sinfonie Nr. 25 in g-Moll KV 183 (1773) Allegro con brio Andante Menuetto Allegro
---------------------------	---

Gerhard Wimberger 1923	Concertino per orchestra (1980/81) (zum 65. Geburtstag)
---------------------------	--

Georges Bizet 1838–1875	Aus «L'Arlésienne» (1872): Prélude – Minuetto – Adagietto – Carillon Pastorale-Intermezzo-Farandole (zum 150. Geburtstag)
----------------------------	--

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Freiplatzfonds

Donnerstag, 5. Mai 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kammermusikklassse Kurt Meier

C. M. v. Weber	Trio g-Moll op. 63 für Flöte, Violoncello und Klavier Allegro moderato – Scherzo – Schäfers Klage – Finale allegro	Katrin Gerschwiler Hans-Rudolf Nick Susanne Schuler
M. Arnold	Divertimento für Flöte, Oboe und Klarinette Allegro energico – Languido – Vivace – Andantino – Maestoso	Ursina Kobi Hirokazu Hiraki Franco Mettler
J.-M. Damase	Pièce en concert für Flöte, Violoncello und Klavier	Susanne Guthauser Daniela Schaub Simon Andres
S. Prokofjew	Quintett op. 39 für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass Tema, moderato – Andante ener- gico – Allegro sostenuto, ma con brio – Adagio pesante – Allegro precipitato, ma non troppo presto – Andantino	Renato Bizzotto Reto Wildeisen Andreas Dänel Christian Hess Reinhard Ormanns
D. Milhaud	Sonate pour flûte, hautbois, clarinette et piano Tranquille – Joyeux – Emporté – Douloureux	Ursina Kobi Hirokazu Hiraki Franco Mettler Angela Wanner

Freitag, 6. Mai 1988, 17.30 Uhr, Grosser Saal

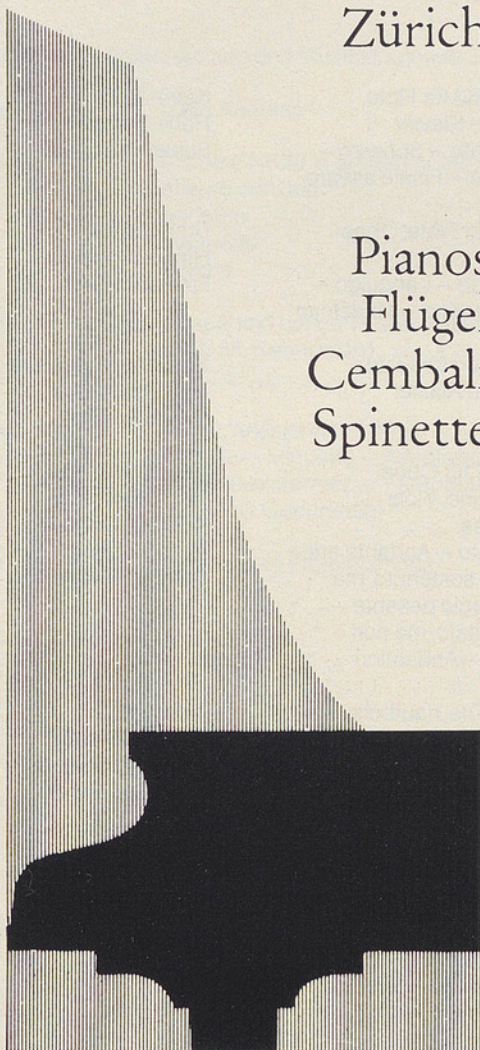
Forum

Altspanische Orgelmusik

Ergebnisse einer Studienwoche in Spanien mit Bernhard Billeter

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Samstag, 7. Mai 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 10. Mai 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Studio für Neue Musik

Leitung: Daniel Glaus

in Anlehnung an die Konzerte von Schönbergs Verein für musikalische Privataufführungen.

Bei der Präsentation des Programms halten wir uns im wesentlichen an die von Alban Berg formulierten Statuten, insbesondere an

- Punkt 6 a) ... Besprechungen der Aufführungen in Zeitungen sowie Reklame für Werke oder Personen sind unzulässig.
- b) Bei den Aufführungen sind alle Beifalls-, Missfalls- und Dankesbezeugungen ausgeschlossen. Der einzige Erfolg, den der Autor hier haben soll, ist der, der ihm der wichtigste sein müsste: sich verständlich machen zu können.
- c) ... wird jenes Virtuosentum ausgeschaltet, dem das aufzuführende Werk nicht Selbstzweck ist.
- d) Das Programm des Konzertes wird vorher nicht bekanntgegeben.

Samstag, 14. Mai 1988, 16 Uhr, Kleiner Saal

Vorspielstunde Berti Wegmann

Montag, 16. Mai 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Urs Walter

J. S. Bach	Präludium und Fuge f-Moll (aus: Wohltemperiertes Klavier I)	Christoph Fahrni
W. A. Mozart	Sonate c-Moll KV 457 Allegro molto Adagio Allegro assai	Violanta Goldschmid
L. van Beethoven	Sonate Es-Dur op. 31 Nr. 3 Allegro Scherzo: Allegretto vivace Menuetto: Moderato e grazioso Presto con fuoco	Christoph Fahrni
R. Schumann	Sonate g-Moll op. 22 So rasch wie möglich Andantino Scherzo: Sehr rasch und markiert Rondo: Presto	Violanta Goldschmid

Dienstag, 17. Mai 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Dienstag, 17. Mai 1988, 20 Uhr,
Vortragssaal Zentrum Hegibach, Hainerweg 6, 8008 Zürich

Ausbildungskurs für Blockflötenlehrer

Leitung: Elisabeth Richter

Mitwirkend: Susanne Bossert, Vreni Dinkelmann, Christa Kägi,
Millie Rutishauser, Marianne Schindler

Musik im Strukturwandel

Aktionen
und
Reaktionen zwischen Improvisation
Komposition
und

mit Publikumsbeteiligung (bitte Instrumente mitbringen)

Freitag, 20. Mai 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Lehrerkonzert

Denise Hoerni, Violine
Shu-Ching Wu, Klavier

L. v. Beethoven Sonate für Violine und Klavier
op. 30 Nr. 3 G-Dur

A. Roussel 2. Sonate für Violine und Klavier
op. 28

S. Prokofjew 2. Sonate für Violine und Klavier
op. 94

Donnerstag, 26. Mai 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Meisterklasse Sylvia Geszty

Donnerstag, den 26. Mai 1988, 19.30 Uhr, im Grossen Saal

Im Austausch mit dem Konservatorium Winterthur:

Studiokonzert: Neue Kammermusik

(Programmgestaltung: Mathias Steinauer)

György Kurtág (geb. 1926)	«Splitter» für Cymbal
René Wohlhauser (geb. 1954)	3 Stücke für Klavier
René Wohlhauser	«Klangwandlungen» für Cello solo (UA)
Thomas Demenga (geb. 1954)	«Duo? O, du ...» für zwei Cellisten
Mathias Steinauer (geb. 1959)	«Musik in fünf Teilen» für drei Celli und zwei Schlagzeuger
Luc Ferrari (geb. 1929)	«Cellule» für Klavier, Schlagzeug und Tonband
Thomas Demenga	«Aus allen Fugen» für Cello solo
Mathias Steinauer	«Andante» für Schlagzeugtrio und Tonband (UA)
György Kurtág	«Sieben Lieder» op. 23 für Sopran und Cymbal (CH-Erstaufführung)
Interpreten:	Daniel Cholette Klavier
	Thomas Demenga Cello
	Anette Hall Sopran
	Gerhard Huber Schlagzeug
	Sigi Kutterer Schlagzeug
	Tobias Moster Cello
	Ulf Prella Cello
	Mathias Steinauer Dirigent und Technik
	Mathias Würsch Cymbal und Schlagzeug

Samstag, 28. Mai 1988, 14 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse Elisabeth Ganter

J. M. Molter	Aus dem Konzert Nr. 3: Allegro moderato	Andreas Hauser Donat Hauser
A. Dvorak	Humoresque	Bruno Lips
G. Tartini-Jacob	Aus dem Concertino: Adagio-Allegro	Florian Funk Elinor Storck
S. Joplin	The Ragtime Dance (1906)	Stefan Bär Sibylle Bär
C. Bärmann	«Sehnsucht», op. 84 Nr. 1	Balthasar Zimmermann Gertrud Aebly
F. A. Hoffmeister	Aus dem Doppelkonzert Es-Dur: Rondo (Allegretto)	Oliver Stark Roman Krapf
P. Hindemith	Aus der Sonate 1939: Mässig bewegt	Anita Baumann Marianne Steinbeck
A. Dimler	aus dem Konzert B-Dur: Rondo (Allegretto grazioso)	Valentin Wandeler Casimir Wandeler
H. Gagnebin	Andante Allegro	André Renold Mariann Salzmann
M. Bruch	«Nachtgesang» aus acht Stücke op. 83 für Klarinette, Viola und Klavier	Christine Kaiser Ursula Schranz Mariann Salzmann
F. A. Hoffmeister	Aus dem Konzert B-Dur: Allegro	René Vogelbacher Mariann Salzmann

Dienstag, 31. Mai 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifepfung

Christian Brunner, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Mitwirkend:	Martin Lehmann, Violine Christof Mohr, Violoncello
Daniel Glaus	Anmerkung zu Bach (1985)
W. A. Mozart	Sonate C-Dur KV 330 Allegro moderato Andante cantabile Allegretto
F. Liszt	Ungarische Rhapsodie Nr. 12
J. Brahms	Aus dem Klavier-Trio C-Dur op. 87: 1. Satz: Allegro

Mittwoch, 1. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Gitarren- und Kammermusikklasse Spiro Thomatos

J. Dowland	Gaillard — Almaine — Gaillard	Bruno Groppa
J. S. Bach arr. S. Thomatos	Suite D-Dur BWV 1007 Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Menuet I/II Gigue	Martin Reiser
M. Giuliani	Sonate C-Dur op. 15 Adagio con espressione — Allegro vivace	Patricia Weiss
H. Villa-Lobos	Etüden Nr. 1 und 8	Benjamin Scheck
F. Tarrega	Danza Mora	
J. Haydn	Quartett D-Dur für Gitarre, Violine, Viola und Cello Allegro — Menuetto — Adagio — Menuetto — Finale (Presto)	Davide Signorotti Ari Vidali Rita Jurt Daniela Schaub

Donnerstag, 2. Juni 1988, Kleiner Saal

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

17.30 Uhr

O. Schoeck	Klavierstück	Thomas Mohr
M. Reger	Aus meinem Tagebuch op. 82: Andante sostenuto	
L. van Beethoven	Sonate E-Dur op. 109 Vivace, ma non troppo Prestissimo Gesangvoll, mit innigster Empfindung	Marie-Louise Eberhard
J. Brahms	Rhapsodie h-Moll op. 79	Beat Gloor
C. Debussy	3 Préludes (Bd II) Bruyères Ondine Les tierces alternées	Nicolas Perruchoud
W. Vogel	4 Versionen einer 12-Ton-Reihe (1973)	Nicole Racine
J. Wytenbach	2 Klavierstücke (1954)	Annemarie Spinas

19.00 Uhr

D. Scarlatti	2 Sonaten	Barbara Schöniger
C. Debussy	2 Préludes (Bd II) Feuilles Mortes La puerta del vino	
A. Skriabin	4 Préludes op. 11 Vivace Lento Allegro Andante	
F. Liszt	Nuage gris Gondola lugubre II	Konrad Weiss
A. Schönberg	3 Klavierstücke op. 23 sehr langsam sehr rasch Walzer	
M. Ravel	Jeux d'eaux	

Donnerstag, 2. Juni 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Lehrerkonzert

Jane Mengedoht, Sopran
Urs Voegelin, Klavier

Liederabend mit Werken von Hugo Wolf, Arnold Schönberg, Claude Debussy,
Francis Poulenc

Samstag, 4. Juni 1988, 16 Uhr, Grosser Saal

Konzert des Jugendorchesters

Leitung:	Howard Griffiths
Solisten:	Luzerner Hornquartett (Jakob Hefti, Walter Dillier, Beda Dillier, Martin Roos)
M. Arnold	Kleine Suite für Orchester op. 53
H. Hubler	Konzert für 4 Hörner
F. Schubert	Sinfonie Nr. 8 «Die Unvollendete»
J. Sibelius	Finlandia

Samstag, 4. Juni 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Flötenklasse Gudrun Racine

Klavierklasse Irmtraut Mazurkewitz

K. H. Stockhausen Tierkreis
 12 Melodien der Sternzeichen

und Werke von J. Ibert, B. Bartok, H. Poser u. a.

Mittwoch, 8. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

Donnerstag, 9. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kammermusikklasse Elmar Schmid

Donnerstag, 9. Juni 19.30 Uhr, Grosser Saal
Sonntag, 12. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Küsnacht

Streicher-Collegium

Leitung: Christoph Schiller
A. Bruckner Streichquintett F-Dur
D. Schostakowitsch Streichquartett Nr. 8 op. 110

Samstag, 11. Juni 1988, 15 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Daniel Knecht

Montag, 13. Juni 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Hans Brian

J. S. Bach	Aus «Französische Suite Nr. 5» G-Dur: Allemande – Courante Sarabande – Gavotte	Chen Fen Fen
L. Janacek	Aus «Auf verwachsenem Pfad» II: Allegretto – Piu mosso – vivo	Regula Zenger
G. Gershwin	3 Preludes Allegro ben ritmato e deciso Andante con moto e poco rubato Allegro ben ritmato e deciso	Martin Kaelin
C. Debussy	Aus «Children's Corner»: The little shepherd Jimbo's Lullaby Golliwogg's cake-walk	Regula Suter
W. A. Mozart	Aus der Sonate c-Moll KV 457: Adagio – Assai Allegro	David Stamm
Joh. Brahms	3 Intermezzi Andantino teneramente (op. 116 Nr. 6) Allegro non assai, ma molto appassionato (op. 118 Nr. 1) Adagio (op. 116 Nr. 4)	Heiner Hempel
B. Bartók	6 ungarische Bauernlieder Vier alte Weisen Scherzo – Ballade	Adrian Egger
R. Schumann	Aus «Waldszenen op. 82»: Eintritt – Einsame Blumen – Herberge – Vogel als Prophet	Hana Bezouska
Jos. Haydn	Sonate e-Moll Hob XVI/34 Presto – Adagio – Vivace molto	Selina Claglüna

Montag, 13. Juni 1988, Grosser Saal

Workshop

Igor Strawinsky: Petruschka
Orchestersuite (Fassung 1946)

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Olivier Cuendet

14.50 Uhr Werkeinführung
durch Olivier Cuendet

16.20 Uhr Orchesterprobe 1. Teil
(Arbeitsprobe)

19.30 Uhr Orchesterprobe 2. Teil
(Teilaufführung mit Kommentar)

Dienstag, 14. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Saxophonklasse Urs Schoch

Dienstag, 14. Juni 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeproofung

Ingrid Müller, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Mittwoch, 15. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

S. Prokofjew	Aus der Sonate für Violoncello und Klavier op. 119 (1949): Andante grave Moderato	Lisa Lüthy Flavio Dora
J. S. Bach	Aus der Suite Nr. 5 c-Moll für Violoncello allein: Prélude Allemande Gavotte I und II	Clarisse Jeck
R. Schumann	Fantasiestücke für Violoncello und Klavier op. 73	Matthias Neugebauer Barbara Voegeli
M. de Falla	Suite populaire Espagnole für Violoncello und Klavier El pano moruno Nana Cancion Jota Asturiana Polo	Anita Jehli Nicolas Perruchoud
B. Martinu	Sonate Nr. 2 für Violoncello und Klavier (1941) Allegro Largo Allegro comodo	Rahel Künzler Irena Sulic

Freitag, 17. Juni 1988, 17.30 Uhr, Grosser Saal

Forum

Orgelklasse Bernhard Billeter

C. Ph. E. Bach	Sonate F-Dur Wq 70/3 Allegro – Largo – Allegretto	Marie-Louise Eberhard
P. Hindemith	Aus der 1. Sonate (1937): 2. Satz Sehr langsam – Fantasie – Ruhig bewegt	Regina Soum
J. Brahms	Choralvorspiel und Fuge über den Choral «O Traurigkeit, o Herzeleid»	Esther Schwarb
L. Vierne	Aus der 1. Symphonie: Sätze I, IV und VI Prélude – Allegro vivace – Finale	Hans Ulrich Bamert
M. Dupré	Prélude et Fugue en sol mineur op. 7	Nicolae Moldoveanu
C. Ph. E. Bach	Sonate a-Moll Wq 70/4 Allegro assai – Adagio – Allegro	Markus Weber

Zum 200. Todesjahr von Carl Philipp Emanuel Bach (8. 3. 1714–14. 12. 1788)

Freitag, 17. Juni 1988, 20.15 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

Orgelklasse Hansjürg Leutert

H. Vollenweider	Vorspiel Es-Dur	Annette Stopp
J. Alain	Variations sur un thème de Clément Jannequin (1937)	Therese Schmid
F. Mendelssohn	Sonate III A-Dur Con moto maestoso – Fuga (Aus tiefer Not) – Andante tranquillo	Alex Schüeli
P. Müller-Zürich	Fantasie und Fuge in E (1949) op. 45 für Violine und Orgel	Josef Rosenberg Monika Rosenberg
M. Brosig	Choralvorspiel «Christus, der ist mein Leben» Allegretto	Angela Lüönd
C. Franck	Panis angelicus für Bariton und Orgel	Roger Tanner Daniel Burri
J. S. Bach	«O Mensch, bewein dein Sünde gross» Choral und Orgelbearbeitung BWV 622	Urs Augsburger
	Fuge g-Moll BWV 578	Annette Stopp

Samstag, 18. Juni 1988, Grosser Saal

- 15.00 Uhr **Konzertreifeproofung**
II-Gyu Ham, Oboe (Klasse Thomas Indermühle)
- 16.30 Uhr **Konzertreifeproofung**
Myoung-Jin Lee, Oboe (Klasse Thomas Indermühle)

Samstag, 18. Juni 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 20. Juni 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Samstag, 25. Juni 1988, 15 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Urs Walter

F. Schubert	Moment musical Nr. 4	Mahny Djahanguiri
F. Schubert	2 Tänze	Kim Forster
C. Abegglen	Eigenkomposition	Christoph Abegglen
C. Debussy	Danse (1890)	Iso Fuchs
	La Puerto del Vino	Ursula Tobler
	Bruyère	
	Brouillards	
	La Sérénade interrompue	Rita Plancherel
	Minstrels	
D. Schostakowitsch	Three Fantastic Dances op. 1	Elefteria Askitoglu
J. Brahms	Ballade op. 10 Nr. 4	Natalia Sidler
	Scherzo es-Moll op. 4	Marianne Graf

Montag, 27. Juni 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Hans Brian

R. Schumann	Sonate g-Moll op. 22 So rasch wie möglich Andantino Scherzo (Sehr rasch und markiert) Rondo (Presto)	Christa Rey
S. Prokofjew	Sonate Nr. 2 d-Moll op. 14 Allegro, ma non troppo Scherzo (Allegro marcato) Andante Vivace	Andreas Gada
A. Berg	Sonate op. 1	Barbara Pelger
Joh. Brahms	Sonate f-Moll op. 5 Allegro maestoso Andante espressivo Scherzo (Allegro energico) Intermezzo (Andante molto) Finale (Allegro moderato ma rubato)	Daniel Woodtli

Dienstag, 28. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Ergebnisse der externen Studienwoche «Franz Schubert»

Mittwoch, 29. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Ergebnisse der externen Studienwoche «Franz Schubert»

Mittwoch, 29. Juni 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Cornel Anderes, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Donnerstag, 30. Juni 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Work-Shop des Opernkurses

Szenische Einstudierung: Peter Rasky

Musikalische Leitung: Jost Meier

Musikalische Einstudierung: Dorothea Isler

Freitag, 1. Juli 1988, 20.15 Uhr, Kirche Wila

Sonntag, 3. Juli 1988, 10.30 Uhr, Landesmuseum Zürich
(kleine Sonntagsmatinee im Kreuzgang)

Kammermusikklasser Martha Gmünder

Musiker am Hofe der Margarete von Österreich (1480–1530)

Gesang, Blockflöten, Pommer, Diskant- und Bassgamben, Laute

Mitwirkend:	Andrea Bernhard	Marianne Weibel
	Bettina Marugg	Thomas Widmer
	Susi Reinhart	

Dienstag, 5. Juli 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klavier- und Kammermusikklasser Urs Voegelin

Donnerstag, 7. Juli 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Varia-Forum

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

Flügel von Jecklin. *Für Ihre Musik.*



WERBUNG MARCEL KOROLINK 39 1/4

Probespielen in der grössten und vollständigsten Flügelausstellung der Schweiz: Alle grossen Flügelmarken spielbereit für Sie. Auch mehrere Instrumente vom gleichen Modell. Gemeinsam finden wir Ihren Flügel. Den wir pflegen, solange Sie darauf spielen.

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20

Bechstein, Bösendorfer, Steinway & Sons,
Fazioli, Feurich, Grotrian-Steinweg,
Ibach, Kawai, Schimmel, Yamaha.

XQ 35h



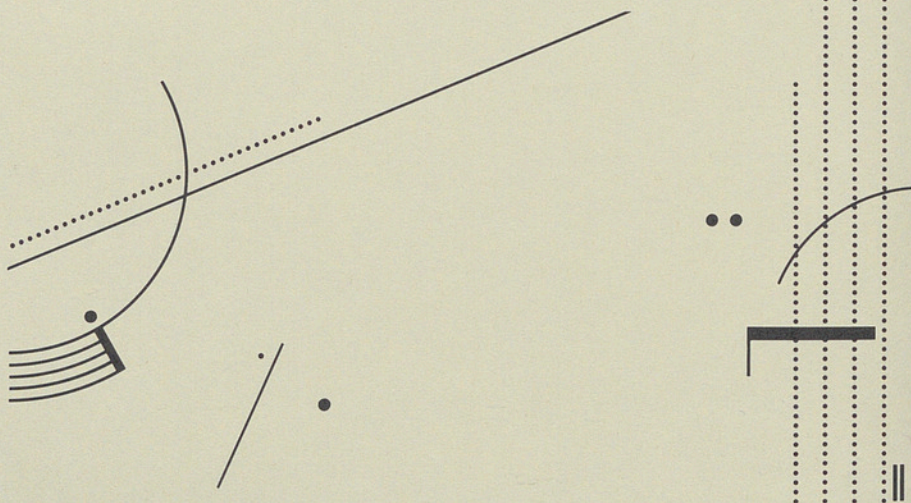
DER BINDEBOGEN

August 1988

VOM PICCOLO
BIS ZUM SOUSAPHON
VON DER VIOLINE
BIS ZUM KONTRABASS
VOM KEYBOARD BIS
ZUM KONZERTFLÜGEL

Es gibt kaum ein Instrument, das es bei uns
nicht gibt. Zu kaufen oder zu mieten.
Und es gibt kaum eine Schallplatte
oder Compact Disc, die wir nicht am
Lager haben oder beschaffen können.
H e r z l i c h w i l l k o m m e n .

Musik ist uns alles. **Musik Hug**
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1988

Der Brand in der Musikakademie

Am 2. Juni, etwa 16.45 Uhr, brach im Dachstock der Musikakademie ein Brand aus, der auch auf die Zimmer im obersten Stock übergriff. Da unser Hauswart, René Schwarzer, Lehrerinnen, Lehrer und Schüler sofort warnen konnte, ist glücklicherweise niemand zu Schaden gekommen.

Der Feuerwehr gelang es, die Flammen rasch unter Kontrolle zu bringen. Obwohl mit Hilfe der Drehleiter das Dach der angrenzenden Liegenschaft rasch erklommen werden konnte, beschädigte das Feuer in geringem Ausmass auch den Dachstock des benachbarten Hauses (Florastrasse 54). Der Ausbruch des Brandes ist auf die im Gange befindlichen Umbauarbeiten zurückzuführen.

Da die Zimmer im 4. Stock stark beschädigt sind, mussten Lehrerinnen und Lehrer sofort ausquartiert werden. Sie fanden an der Wilfriedstrasse und im Konservatorium Unterschlupf und werden in diesem Semester dort unterrichten.

Der Dachstock muss vollständig neu aufgebaut werden. Gemeinsam mit dem leitenden Architekten und den Vertretern der Stadt Zürich beschloss die Schulleitung, auch den Grundriss des obersten Geschosses neu zu gestalten. Da während des Umbaus Lärm nicht zu vermeiden sein wird, mussten auch für Lehrerinnen und Lehrer, die im 3. Stock unterrichten, Ersatzlösungen gefunden werden. Die Bauleitung ist bestrebt, lärmintensive Arbeiten möglichst während der Sommerferien durchzuführen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn Handwerker in dieser Zeit gefunden werden können. Der Terminplan sollte durch die zusätzlichen Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Wir hoffen, dass nach den Herbstferien der Wiederaufbau abgeschlossen sein wird.

Lehrerinnen und Lehrer, unser Hauswart und unsere Sekretärin haben Lärm, Staub und andere Widerwärtigkeiten mit grossem Gleichmut ertragen, und dafür möchte ihnen die Schulleitung von ganzem Herzen danken.

PS. Als der Bindebogen bereits im Druck war, kam nach dem Feuer auch noch Wasser. Es rann in rauen Mengen durch den Boden der Terrasse bis ins erste Stockwerk und beschädigte Tapeten, Teppiche und Notenhefte.

Werner Ulrich

Preise und Auszeichnungen

Werner-und-Berti-Alter-Stiftung Zürich

Preis für die besten Pädagogik-Prüfungen:

1986/87

Salome Jenny, Harfe, Didaktikklasse Eva Kauffungen

Renate Lemmer, Flöte, Didaktikklasse Brigitte Bryner

Anja Frölich-Woschick, Klavier, Didaktikklasse Erna Ronca

1987/88

Christa Koestler, Violine, Didaktikklasse Berti Wegmann

Karl-Andreas Kolly, Klavier, Didaktikklasse Alwin Pfister

Marino Pliakas, Gitarre, Didaktikklasse Spiro Thomatos

Nicole Racine, Klavier, Didaktikklasse Alwin Pfister

Andreas Zihler, Schlagzeug, Didaktikklasse Horst Hofmann

Studienpreise:

Koeckert-Preis für Violoncello:

Pi-Chin Chien (Klasse Markus Stocker)

Landolt-Preis für Klavier:

Peter Sterki (Klasse Hans Schicker)

Duttweiler-Hug-Preis für Klavier

1. Preis: Karl-Andreas Kolly (Klasse Hans Schicker)

2. Preis: Ricardo Valle (Klasse Urs Voegelin)

Wintersemester 1988/89 (Langsemester)

Berufsschule

Das kommende Semester ist durch ein 3. Quartal verlängert (19 plus 11 Wochen). Gemäss Schulleitungs- und Verwaltungsratsbeschluss werden die Prüfungsklassen nur bis März 1989 geführt; die Prüfungen finden also wie bisher in der letzten Märzwoche statt. Das betrifft die Klassen

Gehörbildung V
Tonsatz IV
Analyse II
Akustik-Instrumentenkunde
Musikgeschichte-Vorlesung III (Prüfung Ende April)

Die Wahlfachkurse im Rahmen unserer Studios für Neue Musik und Alte Musik und für Musikpädagogik sind auch nur für die ersten beiden Quartale vorgesehen.

Im 3. Quartal (April—Juli 1989) werden Spezialkurse angeboten bzw. können Spezialprojekte realisiert werden, die sonst im «normalen» Schuljahr nicht möglich sind.

Alle regelmässigen Kurse sind an den Info-Wänden publiziert.

Für folgende Kurse ist eine Anmeldung auf dem Konsi-Sekretariat bis *spätestens 1. September* erforderlich:

- alle gebührenpflichtigen Fächer
- alle Einzelstunden
- Fachdidaktik
- Arbeitsgruppen Musikgeschichte
- Wahlfachkurse (detaillierte Angaben an der Info-Wand)

Die Anmeldung für Kammermusikunterricht erfolgt direkt über den gewählten Kammermusiklehrer (Lehrerliste mit Kammermusikpensum ist an der Info-Wand publiziert).

Der individuelle Stundenplan ergibt sich aus den Angaben im Studienführer und den an den Info-Wänden publizierten Kurszeiten.

1. Musikgeschichte Arbeitsgruppen

- Wagners «Tristan» – die Geschichte des Textes und die Folgen der Musik (Gerald Bennett)
- Textvertonungen vom Barock bis zur Moderne (Thomas Müller)
- Die Geschichte des Streichquartetts von Beethoven bis Bartok (Andreas Nick)
- Geschichte des Jazz (Martin Schlumpf)

2. *Wahlfächer*
- 2.1. *Studio für Alte Musik*
 - Kammermusik aus der frühen Klassik (Bernhard Billeter)
 - Giacomo Carissimi (Beitrag zur frühen Oratorien-geschichte, Kammermusik) (Peter Siegwart)
 - Generalbass für Gitarristen
- 2.2. *Quellenkunde*

England 17./18. Jahrhundert (Matthias Weilenmann)
- 2.3. *Studio für Neue Musik*
 - Neue Musik aus Osteuropa und der Sowjetunion (Gerald Bennett)
 - Minimal-Music: Ihre Reize und Probleme (Josef Haselbach)
 - Konzept Improvisation (Martin Schlumpf)
 - 7 Uraufführungen für Pianisten (Peter Wettstein und Komponisten)
- 2.4. *Studio für Musikpädagogik*
 - Kinder und Notenschrift (Ursula Looser)
 - Schritte zum Instrumentalunterricht mit sechsjährigen Kindern (Anke Banse und Alwin Pfister)
 - Der Körper als Instrument (John Buttrick)
- 2.5. *Ständige Wahlfachkurse*
 - Chorleitung Nebenfach Kurs I (Klaus Knall)
 - Orchesterleitung Nebenfach Kurs II (Peter Wettstein)
 - Pariser Solfège (André Raoult)
 - Eutonie (Ursula Schmidt)
 - Erweiterte Tonaufnahmetechnik (Robert Appert)
 - Improvisationskurs für Pianisten / Ergänzungskurs (Ruedi Burkhalter) (gebührenpflichtig)
 - Kontrapunkt Ergänzungskurs (gebührenpflichtig)
- 2.6. *Spezielle Wahlfachkurse im kommenden Semester*
 - Berufskunde (diverse Referenten)
 - Big-Band (Angelo D'Amelio)

Weitere Spezialkurse für das 3. Quartal (April–Juli) werden später publiziert.

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walser) E, J
 23mal im Langsemester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr
 12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J
 23mal im Langsemester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 330.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J
 23mal im Langsemester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 330.–
- 1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm) E, J
 23mal im Langsemester, Montag, 18.15–19.30 Uhr
 15–28 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 330.–
- 1.1.5. *Solfège* (André Raoult) E, J
 23mal im Langsemester, 1 Wochenstunde
 6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.– (AMS-Schüler Fr. 150.–)
- | | | |
|-------------|----------------------|-----------------|
| Solfège I | Klasse a: Montag | 17.30–18.20 Uhr |
| | Klasse b: Donnerstag | 18.30–19.20 Uhr |
| Solfège II | Klasse a: Dienstag | 17.30–18.20 Uhr |
| | Klasse b: Donnerstag | 17.30–18.20 Uhr |
| Solfège III | Klasse a: Montag | 18.30–19.20 Uhr |
| | Klasse b: Dienstag | 18.30–19.20 Uhr |
- 1.1.6. *Jazz-Harmonielehre II* (Andy Harder) E, J
 23mal im Langsemester, 1 Doppelstunde
 Mittwoch, 18.30–20.10 Uhr
 8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 390.–
 Neueintritte nur nach Absprache mit dem Kursleiter möglich
- 1.1.7. *Arrangieren für Klein- und Grossformationen im Jazz II* E
 (Andy Harder)
 23mal im Langsemester, 1 Doppelstunde
 Dienstag, 18.30–20.10 Uhr
 8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 390.–
 Neueintritte nur nach Absprache mit dem Kursleiter möglich

- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte II* E, J
 (Judith Rohr und Joseph Willmann)
 12mal im Langsemester, Montag, 18.15–20.15 Uhr
 und 4–6 Konzertbesuche
 20–40 Teilnehmer,
 Kursgeld Fr. 315.– (inklusive 2 Konzerte)
- 1.3.1. *Chorleitung* (Franz Pezzotti) E
 28mal im Langsemester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr
 5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 775.–
- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* E
 Information gesondert anfordern
 Eintritt erst wieder im Spätsommer 1989 möglich
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
 (E. Ronca, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegand)
 23mal im Langsemester, Dienstag, 18.30–20.20 Uhr
 18–24 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 495.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppen* (Christoph Baumann) E, J
 18mal im Langsemester, 1½ Stunden
 Dienstag, 18.30–20.00 Uhr
 7–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 270.–
- 2.4.2. *Rhythmuskurs* (André Desponds) E, J
 15mal im Langsemester, 1½ Stunden
 Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr
 8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 255.–
 (Kursabend jede 2. Woche)
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* K
 (Anke Banse, Dorothea Aeschbacher)
 Kursgeld im Langsemester Fr. 165.–
 Neubeginn Spätsommer 1989

- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* E, J, K
 (Musik – Bewegung – Gestaltung)
 (Claudia Pachlatko/Roswith Tauber)
 1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
 Montag-/Dienstag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag
 Rhythmik für Senioren: Freitag, 14.30–15.20 Uhr
 Kursgeld im Langsemester: Kinder Fr. 180.–, Erwachsene Fr. 255.–
 Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
 Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon 0 251 28 75
- 3.3.4. *Volkstänze – Kreistänze* (Marianne Inselmini) E, J
 wöchentlich 75 Minuten, Dienstag, 18.00–19.15 Uhr
 15 Teilnehmer pro Gruppe,
 Kursgeld im Langsemester Fr. 225.–
 Kursort: Rhythmikseminar
 Information und Anmeldung: René Armbruster, Rhythmikseminar,
 Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Telefon 0 251 28 75
- 4.1.1. *Ensemblespiel* E, J
 12 Abende im Langsemester, 19–21 Uhr oder Samstagmorgen
 4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 315.–
 (AMS-Schüler Fr. 240.–)
 5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 270.–
 (AMS-Schüler Fr. 195.–)
- 4.1.2. *Ensemblespiel für Senioren* (André Raoult) E
 12 Nachmittage im Langsemester, jeweils Donnerstag 15–17 Uhr
 (oder nach Vereinbarung)
 4 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 315.–
 5–8 Teilnehmer pro Gruppe: Kursgeld Fr. 270.–
- 4.1.3. *Liedkurs* (Daniel Fueter) E
 Einführende Arbeit in Sololieder und mehrstimmige Gesänge
 mit Klavierbegleitung
 Freitagabend oder Samstagmorgen, je 12mal im Langsemester
 Kursgeld: Einzelanmeldung (Sänger oder Pianist)
 Fr. 350.– (AMS-Schüler Fr. 300.–)
 Doppelanmeldung (Sänger und Pianist)
 Fr. 500.– (AMS-Schüler Fr. 420.–)

- 4.1.4. *Chorschule* (Donat Maron) E
Vorbereitung für den Eintritt in einen Chor
durch Repetition der elementaren Musiklehre (Notenlesen),
Stimmbildung und Erarbeiten kleinerer Chorsätze
23mal im Langsemester, Donnerstag, 19–21 Uhr
20–25 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–

Vorbereitungsensembles auf das Jugendorchester

- 5.1.1. *Streicher-Ensembleschulung I* (Johannes Degen) K
Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr, 8- bis 12jährige
- 5.1.2. *Streicher-Ensembleschulung II*
(Johannes Degen/Howard Griffiths) K
Dienstag, 17.00–18.30 Uhr, 10- bis 15jährige

Voraussetzung: Mindestens 2 Jahre Einzelunterricht, der weiterhin besucht werden muss. Zugelassen sind auch Instrumentalisten, die nicht an unserer Schule unterrichtet werden.

Mindestteilnehmerzahl pro Ensemble 10
23 Proben im Langsemester, Kursgeld Fr. 150.–

- 5.1.4. *Jugendorchester* (Howard Griffiths) K, J
(Streicher und Bläser)
Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige
23 Proben im Langsemester, Kursgeld Fr. 75.–

Für Vorbereitungsensembles und Orchester: Die Zuteilung zu einem der verschiedenen Ensembles erfolgt auf Grund eines Vorspiels. Für den Übertritt in die nächsthöhere Formation ist wiederum ein Vorspiel entscheidend.

- 5.1.5. *Einführung in die Tonstudio-Technik* (Robert Appert) E, J
23mal im Langsemester, Mittwoch, 20.00–21.45 Uhr
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 450.–

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 15. August 1988 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- *Anmeldeschluss: 5. September 1988.*
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. Oktober 1988 schriftlich bestätigt.
- Samstag, 27. August 1988, 14.00–15.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Florhofgasse 6, Grosser Saal).
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 31. Oktober und 4. November.
- Änderungen sind vorbehalten.

Unterrichten als permanente Herausforderung

Praxisbezogene Weiterbildung für Instrumentallehrer, Wintersemester 1988/89

- Erfahrungsaustausch
- Kritisches Überdenken
- Erweiterung des didaktischen Handwerks

Kursleiter: Fachdidaktiklehrer von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Kurs 1:	Gitarre	Gertrud Jenny
Kurs 2:	Klarinette	Josias Just
Kurs 3:	Violoncello	Johannes Degen
Kurs 4a:	Klavier	Ruth Hiltmann
Kurs 4b:	Klavier	Erna Ronca

Teilnehmer: 5–8 pro Gruppe

Kursdauer: Semesterkurs mit 8 Doppelstunden

Kursgeld: Fr. 380.–

Anmeldung: Informationsblätter und Anmeldeformulare können auf den Sekretariaten angefordert werden.

Anmeldeschluss: 15. September 1988

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1988* schriftlich – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis 1. September 1988 eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1988/89

Berufs- und Hochschule: bereits erfolgt

Allgemeine Musikschule: 1. September 1988

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1989

Berufs- und Hochschule: 31. März 1989

Vorberufsschule: 31. März 1989

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1989

Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht berufstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche, sofern er jedes Semester bis Ende der zweiten Studienwoche dem Schulsekretariat den Nachweis in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert einreicht. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Sollte der Termin nicht eingehalten werden können, ist eine telefonische oder schriftliche Voranmeldung unerlässlich. Verspätet eingereichte, nicht avisierte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Schulgeldermässigungen Wintersemester 1988/89

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Wintersemester 1988/89 sind bis spätestens 28. September 1988 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Varia

Musikwissenschafts-Treffen 1988 in Zürich

Dringender Aufruf

Vom 27. bis 30. September 1988 wird ein internationales Musikwissenschaftstreffen in Zürich durchgeführt werden, zu dem alle deutschsprachigen Studenten dieses Fachs eingeladen sind. Das OK rechnet mit 100–150 auswärtigen Studenten, die alle privat untergebracht werden müssen. Wer während dieser Zeit (im Raum Zürich) Studenten bei sich aufnehmen könnte, ist gebeten, dies schriftlich bei Claudia Tschopp, Regensbergstrasse 140, 8050 Zürich, oder telefonisch bei Andreas J. Giger (01 / 53 27 89) zu melden. Das diesjährige Motto lautet: «Musikwissenschaft gegen Musik?» und richtet sich folglich ebenso an alle Konsi- und Aki-Studenten, die hiermit freundlich zur aktiven Teilnahme eingeladen sind.

Ein detailliertes Programm wird an der Info-Wand angeschlagen werden.

Andreas J. Giger

Jecklin-Musiktreffen 1989

Das diesjährige Treffen mit dem Thema «Kammermusik mit Klavier» (mindestens drei Spielende) wird am 22. Januar 1989 im Konservatorium durchgeführt werden. Eine Rangliste wird es nicht geben, doch wird eine Jury die Teilnehmer des Schlusskonzertes vom 30. April 1989 auswählen; ein Ensemble darf die Schweiz am Internationalen Steinway-Klavierspiel-Festival in Dänemark vertreten.

Anmeldeschluss: Ende Oktober 1988.

Die Teilnahmebedingungen sind im Musikhaus Jecklin erhältlich.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr

Freitag von 10–12.30 Uhr

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Die Parkerlaubnis für Lehrer ist beschränkt auf jene Tage, an denen sie im Konservatorium unterrichten. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Ferienkalender

Sommerferien 1988:

Samstag, 9. Juli 1988 — Samstag, 13. August 1988

Am Knabenschiessen, Montag, 12. September 1988 bleiben beide Schulen den ganzen Tag geschlossen.

Herbstferien 1988:

Montag, 10. Oktober 1988 — Samstag, 22. Oktober 1988

Weihnachtsferien 1988/89:

Samstag, 24. Dezember 1988 — Samstag, 7. Januar 1989

Sportferien 1989:

Montag, 13. Februar 1989 — Samstag, 18. Februar 1989

Frühlingsferien 1989:

Freitag, 24. März 1989 — Montag, 17. April 1989 (Sechseläuten)

Pfingstferien 1989:

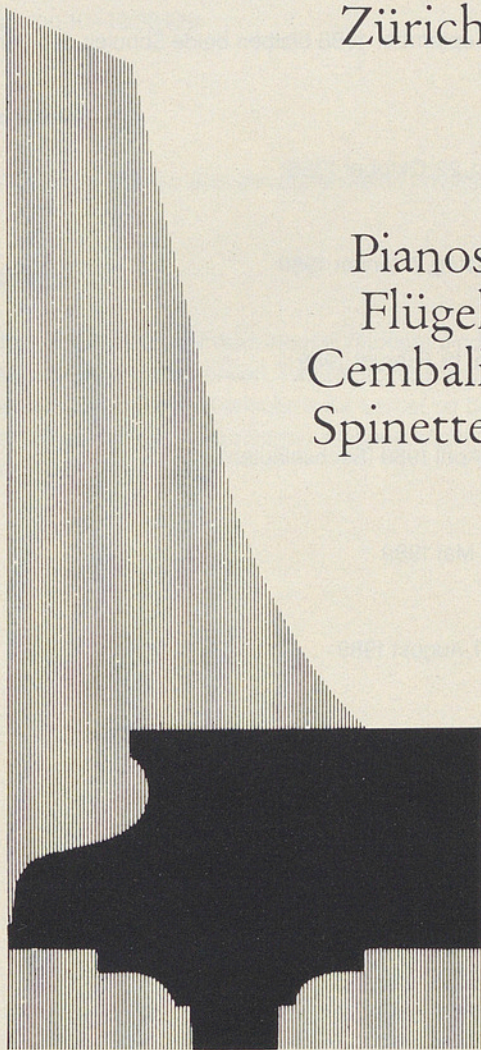
Montag, 15. Mai 1989 — Samstag, 27. Mai 1989

Sommerferien 1989:

Samstag, 15. Juli 1989 — Samstag, 19. August 1989

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 10.30–11.30 Uhr

Donnerstag, 10.30–11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17–19 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 17–19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindenbogen:

Mittwoch, 7. September 1988

Veranstaltungen

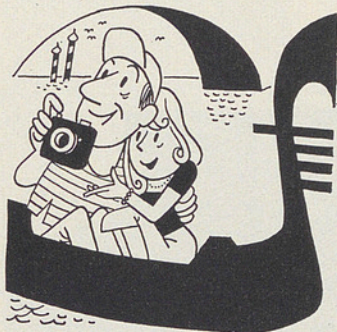
Folgt nach Angabe von Datum und Zeit nur der Vermerk Kleiner oder Grosser Saal, findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Mit dem Titel «Forum» kennzeichnen wir Konzerte der Berufs- und Hochschulklassen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.



Die Reisezeit
ist aktuell –
bei Bühler druckt
man immer schnell!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

Samstag, 20. August 1988, 18 Uhr, Grosser Saal, Konservatorium
Sonntag, 21. August 1988, 17.30 Uhr,
Rathaus Rheinfelden/Baden, Bürgersaal (BRD)

Sinfoniekonzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Leitung: Olivier Cuendet
Solist: Carl-Martin Buttgereit, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

J. Haydn Sinfonie Nr. 88 G-Dur
 Adagio, Allegro
 Largo
 Menuetto (Allegretto)
 Finale (Allegro con spirito)

W. A. Mozart Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488
 Allegro
 Adagio
 Allegro assai

A. Schönberg II. Kammersymphonie op. 38
 Adagio
 Con fuoco

Samstag, 20. August 1988, 17 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag, 25. August 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kammermusikklassse Walter Grimmer

Werke von W. A. Mozart und Joh. Brahms

Adrian Oetiker, Klavier
Cornelia Ott und
Ari Vidali, Violinen
Christian Schaub, Viola
Walter Grimmer, Violoncello

Montag, 29. August 1988, 17 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Beat Briner, Fagott (Klasse Manfred Sax)

- | | |
|------------------|---|
| Ph. F. Böddecker | Sonata sopra «la Monica»
aus: Sacra Partitura (1651)
Bernhard Kühne, Blockflöte
Martin Zeller, Violoncello
Margarete Kopelent, Cembalo |
| F. David | Concertino
Andante cantabile — Presto agitato |
| R. Suter | De l'un à l'autre
Etude pour basson et piano (1980)
Bettina Sutter, Klavier |
| J. Françaix | Divertissement pour basson et
Quintette à cordes
Vivace — Lento — Vivo assai — Allegro
Maya Wenger, Violine
Patrick Leyvraz, Violine
Cornel Anderes, Viola
Eva Böhi, Violoncello
Gallus Burkhard, Kontrabass |

Dienstag, 30. August 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kammermusikklassse Matthias Weilenmann

Ausführende: Cornelia Ott, Violine
Mario Huter, Violine
Susanne Hefti, Viola
Christian Schaub, Viola
Martin Zeller, Violoncello

W. A. Mozart Quintett in G, KV 516
(datiert Wien, 16. Mai 1787)
Allegro – Menuetto (Allegretto) –
Adagio ma non troppo – Adagio/Allegro

Einleitender
Kommentar: Matthias Weilenmann

Donnerstag, 1. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Gesangsklasse Jane Mengedoh

Montag, 5. September 1988, 20 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Konzertreifeprüfung

Bernhard Müller, Orgel (Klasse Bernhard Billeter)

Donnerstag, 8. September 1988, Kleiner Saal

Violinklasse Thomas Füri

17.30 Uhr

A. Honegger	Deuxième Sonate Allegro cantabile Larghetto Vivace assai	Cornel Lenggenhager
F. Martin	Aus dem Violinkonzert 1951: Allegro tranquillo	Mario Huter
S. Veress	Sonatine Molto allegro Aria Presto	Angelika Som
E. Lalo	Symphonie Espagnole Allegro non troppo Andante Rondo: Allegro	Daniel Stöckli

19.00 Uhr

T. Vitali	Ciaccona	Ari Vidali
E. Elgar	Aus dem Violinkonzert h-Moll: Allegro	Alejandro Mettler
C. Franck	Sonate A-Dur Allegretto ben moderato Allegro	Mathias Widmer
A. Dvorak	Aus dem Violinkonzert a-Moll: Allegro ma non troppo	Cornelia Ott

Freitag, 9. September 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Orchester des Studios für Alte Musik

Leitung: Matthias Weilenmann

H. I. F. Biber
1644–1704

Mensa Sonora — Pars II
Intrada — Balletto — Sarabanda —
Balletto — Sarabanda — Balletto

J. J. Fux
1681–1741

IV. Ouverture
(Ouverture) — Rigadon/Trio Bouré —
Aire la Double — Menuet — Aria in Canone —
Passacaille

G. Ph. Telemann
1681–1767

Suite TWV 55, a-Moll
Ouverture — Passepied — Bourrée —
Menuet — Rondeau — Polonaise — Gigue

Dienstag, 13. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Studio für Neue Musik

Leitung: Gerald Bennett

Vokalmusik des 20. Jahrhunderts
Werke von Webern, Kagel und Cage

Mittwoch, 14. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Hornklasse Günther Schlund

Mittwoch, 14. September 1988, 19.30 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

Donnerstag, 15. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht
Posaunenklasse Alfred Kosak

Samstag, 17. September 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 19. September 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Bénédict Moreau, Violine (Klasse Thomas Füri)

Mitwirkende: Catherine Settimo, Klavier
Martine Schnorhle, Viola
André Wanders, Violoncello

L. van Beethoven Aus der Kreutzer-Sonate A-Dur:
1. Satz: Adagio sostenuto — Presto

Christobal Halffter Aus der Sonate für Violine solo:
2. und 3. Satz

E. von Dohnanyi Serenade für Streichtrio C-Dur
Marcia Tema con variazioni
Romanza Rondo
Scherzo

Dienstag, 20. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Dienstag, 20. September 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Barbara Schöniger, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Mitwirkende:	Sibylle Schuppli, Klarinette Pi-Chin Chien, Violoncello
R. Kelterborn	Monosonata (1965)
J. S. Bach	Praeludium und Fuge D-Dur (Wohltemp. Klavier Bd. II)
L. van Beethoven	Sonate Es-Dur op. 81a (Les adieux) Das Lebewohl (Adagio — Allegro) Die Abwesenheit (Andante espressivo) Das Wiedersehen (Vivacissimamente)
J. Brahms	Aus dem Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello a-Moll op. 114: 1. Satz: Allegro 2. Satz: Adagio

Mittwoch, 21. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Walter Grimmer

Mittwoch, 21. September 1988, 19.30 Uhr, Grossmünster

Forum

Orgelklasse Rudolf Scheidegger

O. Messiaen	«Les mains de l'abîme» (Livre d'orgue, 1951)	Andrea Kuratle
C. Saint-Saëns	Fantaisie Des-Dur (op. 101)	Christoph Fischer
C. Franck	Choral a-Moll	Daniel Ungermann
M. Reger	Introduktion und Passacaglia d-Moll (ohne op.)	Eva-Maria Brandazza
L. Vierne	Fantômes (aus Pièces de fantaisie)	Cornelius Bader
J. Alain	Deuils (Marche funèbre) (aus: Trois danses)	Martin Hobi
O. Messiaen	«Dieu parmi nous» (aus «La Nativité», 1936)	Andrzej Luka

Donnerstag, 22. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Preisträger-Konzert

der Studienpreis-Stiftungen

Koeckert (Violoncello)

Landolt (Klavier)

Duttweiler-Hug-Preis (Klavier)

Übergabe der *Werner-und-Berti-Alter-Preise* für die besten Pädagogik-Prüfungen.

Die Namen der Preisträger finden Sie auf Seite 2.

Sonntag, 25. September 1988, 17 Uhr,
Saal der Tiefenau, Hofenstrasse 12, 8708 Männedorf

Ensemblespielkurs Martha Gmünder

Hauskonzert
Frühe und spätere Musik aus der Renaissance

Ursula Metzger	}	Blockflöten
Do Zeller		
Susanne Züllig		Mezzosopran
Miriam Zellweger	}	Viola da Gamba
Beatrice Rusjan		
Martha Gmünder		Cembalo

Montag, 26. September 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Mittwoch, 28. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Chorgesang auf & dies-& jenseits der Grenze zwischen Sprache und Musik

Leitung: Christof Näf

Donnerstag, 29. September 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Querflötenklasse Günter Rumpel

Etüden, Capricen und virtuose Sätze

Samstag, 1. Oktober 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Kammermusikgruppe der Allgemeinen Musikschule

Leitung:	Martin Imfeld
Ausführende:	Myriam Hidber, Flöte Markus Isler, Flöte Martin Zingg, Klarinette Sandra Scirli, Violoncello und Flöte
J. Ch. Bach	Trio C-Dur für zwei Flöten und Violoncello Allegretto Adagio Allegro
G. S. Mercadante	Serenata per tre flauti Larghetto Allegro
Anonym	Partita in Es für zwei Flöten und Klarinette Allegro Largo Tempo di Menuetto
G. Jacob	Aubade für zwei Flöten und Klarinette Bon Jour Gavotte Valsette Adieu
R. R. Benett	Conversations for two flutes Conversations for two clarinets
J. Horowitz	Jazz Suite für zwei Flöten und zwei Klarinetten Scherzando Blues Owlglass Rag

Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr / Mittwoch, 5. Oktober, 20 Uhr, Ort noch unbekannt

Kammermusikklasse Martha Gmünder

Werke von Hotteterre, Marais und Couperin

Kornelia Bruggmann Sopran

Bettina Marugg }
Maurice Steger } Blockflöten

Andres Hsu Cembalo

Thomas Widmer Viola da Gamba

Montag, 3. Oktober 1988, 18 Uhr, Grosser Saal, Konservatorium

Konzertreifeprüfung

Karin Binder, Querflöte (Klasse Günter Rumpel)

Mitwirkende: Tjasa Pozar, Cembalo
Silvia Thellung, Klavier
Monika Haselbach, Violoncello

J. S. Bach Sonate in E-Dur für Flöte und Continuo
Adagio ma non tanto
Allegro
Siciliano
Allegro assai

A. Jolivet «Chant de Linos» für Flöte und Klavier

H. U. Lehmann «Monodie» (1970) für Flöte solo

C. M. von Weber Trio in g-Moll op. 63
für Flöte, Violoncello und Klavier
Allegro moderato
Scherzo
Andante espressivo
Allegro – Finale

Montag, 3. Oktober 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Rolf Eisenegger, Querflöte (Klasse Günter Rumpel)

Mitwirkend:	Esther Pitschen, Flöte Ursula Schmucki, Klavier
C. Ph. E. Bach	Trio E-Dur (Wotquenne-Verz. 162) für zwei Flöten und Generalbass Allegretto Adagio di molto Allegro assai
Ph. Gaubert	Nocturne et Allegro scherzando für Flöte und Klavier
L. Berio	Sequenza (1958) für Flöte solo
C. Franck	Sonate A-Dur für Flöte und Klavier Allegretto ben moderato Allegro Recitativo – Fantasia Allegretto poco mosso

Dienstag, 4. Oktober 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Walter Grimmer

Mittwoch, 5. Oktober 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

J. Barrière	Sonate in G-Dur für zwei Violoncelli Andante Adagio Allegro prestissimo	Antonia Caflisch Lisa Lüthy
L. Boccherini	Aus dem Cellokonzert Nr. 3 in G-Dur: 2. und 3. Satz Adagio Rondo quasi Menuetto	Clarisse Jeck
F. Mendelssohn	Aus der Sonate Nr. 1 in B-Dur op. 45: 1. Satz Allegro vivace	Rahel Künzler Simon Andres
N. Boulanger	Trois Pièces (1915)	
C. M. von Weber	Adagio und Rondo	Anita Jehli Nicolas Perruchoud
L. Janacek	Ein Märchen 1910)	
F. Schubert	Streichquintett in C-Dur op. 163 Allegro ma non troppo Scherzo – Trio Allegretto	Marie Schwab Manrico Padovani Leonardo Franz Anita Jehli Pi-Chin Chien

Donnerstag, 6. Oktober 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klarinettenklasse Hansjürg Leuthold

I. Strawinsky

Suite from «L'Histoire du Soldat»

Marche du Soldat

Le Violon du Soldat

Petit Concert

Tango – Valse – Rag

La Danse du Diable

Mathias Widmer, Violine

Robert Burren, Klarinette

Elfi Schindler, Klavier

Anna Schindler, Sprecherin (Urtext des Märchens)

S. Prokofjew

Quintett op. 39

für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass

Tema, moderato – Andante energico –

Allegro sostenuto, ma con brio –

Adagio pesante –

Allegro precipitato, ma non troppo presto –

Andantino

Renato Bizzotto, Oboe

Reto Wildeisen, Klarinette

Andreas Dänel, Violine

Christian Hess, Viola

Reinhard Ormanns, Kontrabass

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungssportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

P. P.
8050 Zürich



ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZUERICH

Klaviere von Jecklin. *Für Ihre Musik.*



WERBUNG: MARCEL KOPOLNIK 392/4

*Suchen Sie Ihr Klavier aus.
Nach Klang, Grösse,
Farbe und Preis. Aus dem
grössten Angebot der
Schweiz: 400 Klaviere.
Wir helfen Ihnen genau das
richtige zu finden. Und
sind für die
Pflege da,
solange
Sie darauf
spielen.*

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20

21 Marken aus 10 Ländern.
Von 3985 bis 22 475 Franken.

XQ 35h



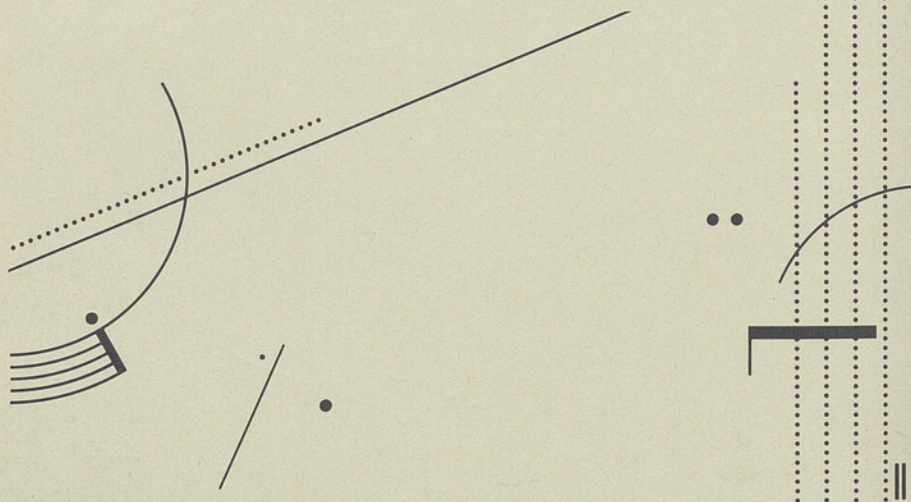
DER BINDEBOGEN

Oktober 1988

VOM PICCOLO
BIS ZUM SOUSAPHON
VON DER VIOLINE
BIS ZUM KONTRABASS
VOM KEYBOARD BIS
ZUM KONZERTFLÜGEL

Es gibt kaum ein Instrument, das es bei uns
nicht gibt. Zu kaufen oder zu mieten.
Und es gibt kaum eine Schallplatte
oder Compact Disc, die wir nicht am
Lager haben oder beschaffen können.
H e r z l i c h w i l l k o m m e n .

Musik ist uns alles. **Musik Hug**
Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50
Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40



KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1988

Improvisation: ein Mauerblümchen

Zwei Momente aus dem Alltag führten zu den folgenden Zeilen. In Gesellschaft, nach einem Gläschen Wein, bat man jemanden, von dem ich weiss, dass er gut Klavier spielt, doch etwas «Lüpfiges» vorzutragen. Dieser Jemand entschuldigte sich, er müsste solcherlei zuerst üben.

Mein Wohnungsnachbar steht im Berufsleben und hat wenig Freizeit. Ihm wurde vor Zeiten das Blues-Schema beigebracht. Bisweilen am Sonntag setzt er sich ans Klavier. In den ersten fünf Minuten klingt es konventionell und angelernt, dann aber löst er sich aus der Zwangsjacke der Formeln, sucht nach neuen Varianten und hat hörbar seinen Spass am Spiel.

Ich zweifle, ob viele Musiklehrer sich die Frage stellen: «Was kann ich meinen Schülern mitgeben für jene Zeit, in der sie keinen Unterricht mehr haben werden?» Für Bläser und Streicher ist das Problem wohl einfacher. Sie finden Unterschlupf in einem der vielen Musikvereine. Und die Pianisten? Kammermusik? Natürlich Kammermusik! Nur, es besteht da ein Haken. Die Violinsonaten von Mozart zum Beispiel, die dem Geiger offenbar keine allzu grossen Probleme aufgeben, setzen für Pianisten einiges Können voraus, über das wohl der grössere Teil ehemaliger Klavierschüler gar nicht verfügt.

Es bleiben dem Lehrer wohl drei Wege: der Aufbau eines Repertoires, das später als «eiserne Reserve» bestehen bleibt, eine gezielte Ausbildung zum «Notenfresser», was für eine spätere Tätigkeit auf dem Instrument sicher von Vorteil wäre. (Unsere Erfahrungen mit dem Blattspiel an Aufnahmeprüfungen führen zur Annahme, ein solches Ziel werde nur selten ins Auge gefasst.) Die dritte Möglichkeit: die Improvisation.

Improvisieren kann man auf jeder technischen Stufe, und man müsste auch gleich zu Anfang des Unterrichts damit beginnen. Ein Fortgeschrittener wird die einfachen Übungen, ohne die man auch beim Improvisieren nicht auskommt, als kindisch empfinden, während beim Anfänger das Improvisierte oft besser klingt als das, was er nach Noten zustande bringt.

Ich sehe leider einen vertrackten Circulus vitiosus. Wir bemühen uns seit längerer Zeit, unseren Berufsschülern eine Didaktik der Improvisation zu vermitteln. Dabei müssen wir meistens bei «Punkt null» beginnen, weil unsere Schüler in ihrer frühen Jugendzeit nie eine solche Anleitung erhielten. Die Diskrepanz zwischen den Resultaten, die sie im Spiel ohne Noten erreichen, und ihrem Repertoire aus der Musikkultur ist folglich gross. Sie ziehen daher den Schluss: Wozu die Zeit mit Improvisation vertrödeln, wenn der herkömmliche Unterricht erfolgreicher ist? Dazu gesellt sich die bequeme Ausrede, Improvisieren sei Begabungssache, was sicher nicht stimmt. Unsere Kandidaten – dem Didaktikunterricht entronnen – werden ihre Schüler nach alter Sitte unterrichten, womit der Circulus geschlossen ist.

Improvisation müsste nicht einmal per se unterrichtet werden, sie könnte auch als Mittel zum Zweck dienen, als lebendige Vermittlung grauer Theorie umgesetzt in Praxis. Und noch etwas: Das Digitalklavier wird sich – meiner Meinung nach – trotz aller Unkenrufe durchsetzen. Sind wir da gewappnet? Haben wir die Aufgabe, jedem Knirps den Plausch zu vergällen, dass der Computer das beiträgt, was er mit den eigenen Fingern noch nicht zustande bringt? Wäre es der Tod alles Musischen, wenn wir ihm beibrächten, wie man es macht?

Last but not least: Woher wohl kommt die Angst vieler Musiklehrer, eine grafische Partitur zu realisieren?

Obige Zeilen sind provokativ. Sollten sie Denkanstoss sein, haben sie ihren Zweck erfüllt.

Markus Müller

Aus der Lehrerschaft

Ende des Semesters verlassen zwei prominente Lehrkräfte die Berufsabteilung des Rhythmikseminars.

Verena Saladin, seit 1960 als Lehrerin für Rhythmik und Klavierimprovisation, tritt auf eigenen Wunsch noch vor dem Erreichen der Altersgrenze zurück. Verena Saladin prägte durch ihren engagierten Unterricht unser Seminar. Seit dem Tode ihrer ehemaligen Lehrerin, Mimi Scheiblauber, bemühte sich Verena Saladin unermüdlich und uneigennützig um einen konstruktiven Geist und ein gutes Arbeitsklima im Seminar. Weit über das Unterrichtspensum hinaus bekundete sie stets ein waches und aktives Interesse an der Entwicklung der Berufsabteilung, denn sie stand allem Neuen immer offen und risikofreudig gegenüber. Diese Experimentierfreudigkeit prägte ihren Unterricht, er war spannend, farbig und lebendig.

Gleichzeitig mit seiner Gattin tritt *Bruno Saladin* nach ebenfalls langjähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand. Bruno Saladin betreute seit 1964 den Sektor Theorie an der Berufsabteilung. Durch sein reiches und umfangreiches Wissen verstand er es, seinen zahlreichen Schülern weit über die Materie der Satztechnik und der Formenlehre hinaus einen grossen Überblick zu vermitteln. Seine reiche Erfahrung, die er in seiner Laufbahn als Pianist, Organist, Chor- und Orchesterleiter sammeln konnte, wusste Bruno Saladin in seiner stets witzig-ironischen Art unmittelbar in seinen Unterricht einfließen zu lassen.

Als Nachfolgerin für Verena Saladin wurde *Claudia Pachlatko* gewählt. Sie wird ab Herbst 1988 ihre Tätigkeit an der Berufsschule aufnehmen. Für ihre zukünftige Lehrtätigkeit wünschen wir ihr alles Gute.

Auf Ende des Sommersemesters verlässt *Kurt Staehelin* nach 29jähriger Zugehörigkeit zum Lehrkörper des Konservatoriums aus Altersgründen unsere Schule. Vielen unserer Kollegen dürfte er trotz seiner langen Tätigkeit als Klavierlehrer bei uns völlig unbekannt geblieben sein. Er unterrichtete immer in seinem privaten Studio an der Bellerivestrasse. An Konventsversammlungen oder Festlichkeiten war er nur äusserst selten anzutreffen. Dass seine Freude an seinem Beruf ungebrochen ist, sehen wir daraus, dass er weiterhin unterrichten wird an der Schule von Musik-Hug.

Seit fast 20 Jahren hat *Alfred Hediger* an der Musikakademie in Vorlesungen und Arbeitsgruppen das Fach Musikgeschichte betreut. Musikwissenschaft ist dem im Hauptberuf amtierenden Sekundarlehrer ein Hobby, das er mit viel Liebe und grossem Arbeitsaufwand pflegt – dies etwa bezeugt sein umfangreiches Scriptum für seine Schüler. Neben seinem Lehramt war er auch als Musikschriftsteller tätig, so ehemals

bei der «Tat», deren Kulturteil manch älterer Zeitungsleser noch in guter Erinnerung haben wird. Ob er, der nun seine zeitraubende Aufgabe bei uns beendet hat, wieder mehr zur Feder greifen wird?

Trotz des kleinen Pensums an unserer Schule – und dies spricht wiederum für seine Persönlichkeit – wurde er vor einigen Jahren zum Präsidenten des Lehrerkonventes gewählt und vertrat die Anliegen der Lehrerschaft im Stiftungsrat und dessen Ausschuss.

Madeleine Gremper, die seit 1981 eine Ausbildungsklasse für Gitarre führte, verlässt uns leider ebenfalls. Wir gratulieren zur Geburt ihres Sohnes und bedauern gleichzeitig, dass die Mutterpflichten die Fortsetzung ihrer Lehrtätigkeit verhindern.

Für all die grosse Arbeit, welche die scheidenden Kollegen im Dienst unserer Schulen mit Hingabe und viel Engagement geleistet haben, möchten wir von ganzem Herzen danken.

Leider haben wir den Tod von *Andreas Ebner* zu beklagen. Bis zu seinem allzu frühen Hinschied erfüllte er mit der ihm eignen Gewissenhaftigkeit seinen Lehrauftrag für Partiturspiel an der Abteilung für Blasmusik.

Raphael Staubli war über längere Zeit als Stellvertreter von Yehoshua Lakner an der Berufsschule tätig und leitete auch Theoriekurse an der Allgemeinen Abteilung. Zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung im Theorie- und Kompositionsbereich in Stuttgart gratulieren wir und wünschen ihm weiterhin Erfolg.

Ab Herbst nehmen an der Musikakademie *Corrado Bossard* und *Andreas Wulf* ihre Unterrichtstätigkeit als Trompetenlehrer auf, an der Berufsabteilung übernimmt *Hadassa Schwimmer* einen Lehrauftrag für Klavier. Am Konservatorium hat *Evangelos Sarafianos* einen Lehrauftrag AMS für Klavier erhalten. Wir wünschen den neuen Kollegen eine erfolgreiche Tätigkeit.

Seit 1979 war *Martina Märki-Köpp* in unserer Bibliothek als Teilzeitmitarbeiterin tätig. Sie verlässt uns, um noch ihre Dissertation zu schreiben; viel Glück!

Kiwanis-Musikpreise 1988

Anlässlich der Wettspiele um die Musikpreise, die der Kiwanis-Club Zürich unseren Studierenden erneut zur Verfügung stellt, sind folgende Preisträger ermittelt worden:

Ari Vidali, Violine (Klasse Thomas Füre)

Nicolae Moldoveanu, Orgel (Klasse Bernhard Billeter)

sowie zwei Kammermusikensembles:

Bernhard Kühne, Blockflöte

Beat Briner, Fagott

Sigrid Kleindienst, Cembalo

Septett:

Ulrika Christen, Violine

Silvia Eggenberger, Viola

Anita Jehli, Violoncello

Andrea Thöny, Kontrabass

Reto Wildeisen, Klarinette

Mark Gebhart, Horn

Mark Jacot, Fagott

Die Preisträger werden am 7. November 1988 in der Kirche St. Peter ein Konzert geben.

Schulleitung

Neue Daten ab 1989

Mit dem Schuljahr 1989/90, das im August 1989 beginnt, ändern sich auch alle Termine für An- und Abmeldungen, die wir nachstehend veröffentlichen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Das Herbstsemester 1989/90 dauert vom 21. August 1989 bis 10. Februar 1990, das Frühjahrssemester vom 26. Februar bis 13. Juli 1990.

BERUFSSCHULE

Anmeldungen

Für das Herbstsemester

(Beginn Ende August) bis spätestens 31. März

Für das Frühjahrssemester

(Beginn Ende Februar) bis spätestens 31. Oktober (erstmals 1989)

Abmeldungen

Für das Herbstsemester bis spätestens 31. Mai

Für das Frühjahrssemester bis spätestens 31. Dezember

VORBERUFSSCHULE

Anmeldungen

Für das Herbstsemester bis spätestens 31. März

Für das Frühjahrssemester bis spätestens 31. Oktober

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE

Anmeldungen

Für das Herbstsemester bis spätestens 31. Mai

Für das Frühjahrssemester bis spätestens 31. Dezember

Abmeldungen

Für das Herbstsemester bis spätestens 31. Mai

Für das Frühjahrssemester bis spätestens 31. Dezember

In begründeten Ausnahmefällen werden auch Austritte auf die Frühlingsferien 1989 angenommen. Abmeldungen bis 1. März 1989.

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Im Februar 1989 finden keine Aufnahmeprüfungen statt

Aufnahmeprüfungen für das Herbstsemester 1989/90

Aufnahmeprüfungen: praktisch: 1.—3. Juni 1989
schriftlich: 6.—8. Juni 1989
mündlich: 16./17. Juni 1989

Aufnahmeprüfungen für das Frühjahrssemester 1990

Aufnahmeprüfungen: schriftlich: 4.— 9. Dezember 1989
praktisch: 14.—16. Dezember 1989
mündlich: 21./22. Dezember 1989

Theorie-Vorkurs

Im Vorkurs werden angehende Berufsschüler auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung vorbereitet.

Beginn: 11. Januar 1989

Anmeldefrist: 15. Dezember 1988

Vordiplom

Wir machen alle im Frühling 1987 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Frühling 1986 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Wintersemester 1988/89 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben.

Abschlussprüfungen im Wintersemester 1988/89

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende — nach Rücksprache mit dem Fachlehrer — selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom (spätestens im 4., Sängern im 6. Studiensemester)
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinette, Kontrafagott)
- Orchesterprüfung (Volontariats-Vorspiel)

b) Theorieprüfungen

- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre oder Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis 15. November 1988

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten

Orchesterprüfung (Volontariatsvorspiel): Januar 1989

Vordiplome: 30. Januar–25. Februar 1989

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 3.–7. Juli 1989

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: Februar/März 1989

Schriftliche Prüfungen: März 1989

Mündliche Prüfungen: 20.–23. März 1989

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Verwaltung

Schulgeldtarife für das Sommerquartal 1989

Infolge des Langschuljahres sind wir gezwungen, Schulgelder für die Zeit vom 1. Mai bis 14. Juli 1989 gesondert in Rechnung zu stellen. Wir bitten um Verständnis.

Nachstehend die vom Stiftungsrat genehmigten Tarife (die Zahlen in Klammern gelten für Studierende und Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich):

Berufs- und Hochschule, Jungstudierende,
Schulmusikseminar I, Seminar für

musikalische Früherziehung und Grundschule	Fr. 420.—	(Fr. 630.—)
--	-----------	-------------

Schulmusik II (mit instrumentalem
Hauptfach)

Fr. 590.—	(Fr. 880.—)
-----------	-------------

Rhythmikseminar

Fr. 530.—	(Fr. 795.—)
-----------	-------------

Vorkurs des Rhythmikseminars

Fr. 225.—	(Fr. 340.—)
-----------	-------------

Zweites Hauptfach

Fr. 255.—	(Fr. 380.—)
-----------	-------------

Zweites Nebenfach

Fr. 115.—	(Fr. 170.—)
-----------	-------------

Gebührenpflichtige Wahlfächer

Fr. 60.—

Allgemeine Musikschule

Teil-Lektion	Voll-Lektion
35 Min./Woche	50 Min./Woche

Für Kinder und Jugendliche
bis zu 20 Jahren

Fr. 225.— (Fr. 340.—)	Fr. 310.— (465.—)
-----------------------	-------------------

für Erwachsene

Fr. 290.— (Fr. 430.—)	Fr. 400.— (600.—)
-----------------------	-------------------

Vorberufsschule

Pauschale mit Nebeninstrument
ohne Nebeninstrument

Fr. 500.—	(Fr. 745.—)
Fr. 340.—	(Fr. 510.—)

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht berufstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche, sofern er jedes Semester bis Ende der zweiten Studienwoche dem Schulsekretariat den Nachweis in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert einreicht. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben dem Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Sollte der Termin nicht eingehalten werden können, ist eine telefonische oder schriftliche Voranmeldung unerlässlich. Verspätet eingereichte, nicht avisierte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Varia

Jubiläumsstiftung Musik Hug «Kind und Musik»

Der Titel der siebten Prämierung lautet: *Musik im Kinderspital*.

Die Stiftung erwartet Ideen und Unterstützungsgesuche, die zum Ziel haben, Kindern in Spitälern, Heimen und andern Pflegesituationen mit Musik zu helfen.

Voraussetzung zur Teilnahme: Schweizer Nationalität oder Personen mit Wohnsitz in der Schweiz.

Eingaben sind bis zum 31. Januar 1989 an die Jubiläumsstiftung Musik Hug «Kind und Musik», Postfach, 8022 Zürich, zu senden.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr

Freitag von 10–12.30 Uhr

Ferienkalender 1989–1990

1989

Weihnachtsferien:

Samstag, 24. Dezember 1988 – Samstag, 7. Januar 1989

Sportferien:

Montag, 13. Februar 1989 – Samstag, 18. Februar 1989

Frühlingsferien:

Freitag, 24. März 1989 – Montag, 17. April 1989 (Sechseläuten)

Pfingstferien:

Montag, 15. Mai 1989 – Samstag, 27. Mai 1989

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli 1989 – Samstag, 19. August 1989

Schuljahresbeginn:

Montag, 21. August 1989

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober 1989 – Samstag, 21. Oktober 1989

Weihnachtsferien:

Montag, 25. Dezember 1989 – Samstag, 6. Januar 1990

1990

Sportferien:

Montag, 12. Februar 1990 – Samstag, 24. Februar 1990
(neu 2 Wochen)

Frühlingsferien:

Montag, 23. April 1990 – Samstag, 5. Mai 1990
(neu nur noch 2 Wochen)

Sommerferien:

Samstag, 14. Juli 1990 – Samstag, 18. August 1990

Schuljahresbeginn:

Montag, 20. August 1990

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober 1990 – Samstag, 20. Oktober 1990

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Montag, 10.30–11.30 Uhr

Donnerstag, 10.30–11.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17–19 Uhr

Musikakademie: Dienstag, 17–19 Uhr

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Nach Vereinbarung

Voranmeldung unter Telefon ☎ 01/251 28 75.

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindenbogen:

Mittwoch, 23. November 1988

Veranstaltungen

Folgt nach Angabe von Datum und Zeit nur der Vermerk Kleiner oder Grosser Saal, findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs — im Parterre am Ende des linken Korridors — gestattet.

Mit dem Titel «Forum» kennzeichnen wir Konzerte der Berufs- und Hochschulklassen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.



**Auch
die Posaune
tönt sehr gut –
der Bühler
druckt
mit frischem Mut!**

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 36 00

Donnerstag, 27. Oktober 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Oboenklasse Thomas Indermühle

Samstag, 29. Oktober 1988, 16 Uhr, Grosser Saal

Orchesterkonzert

Leitung: Jost Meier
Solisten: Luca Monti, Klavier
Sybille Johnner, Violoncello

Hans Werner Henze Aria de la folià espanola für Orchester (1977)

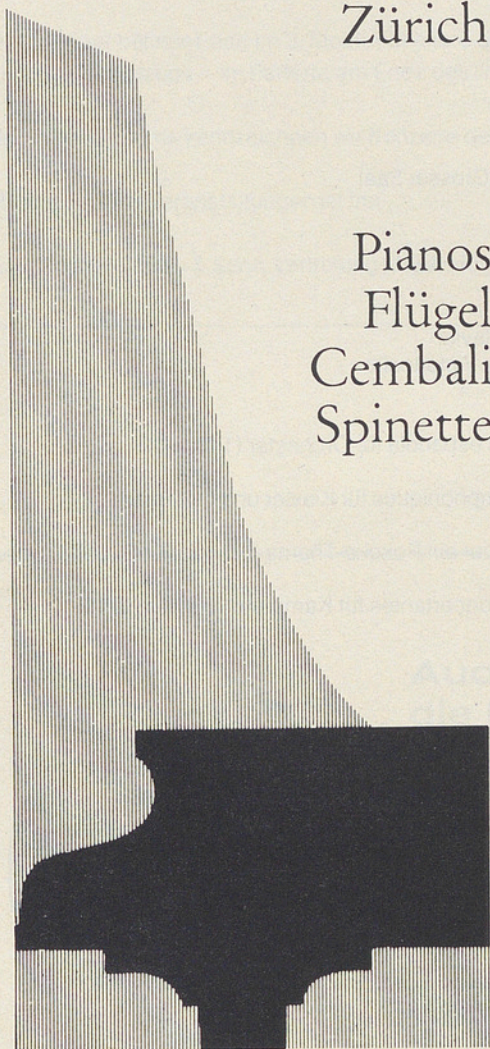
César Franck Variations symphoniques für Klavier und Orchester

P. J. Tschaikowsky Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester

Alberto Ginastera Variaciones concertantes für Kammerorchester (1953)

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Montag, 7. November 1988, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

Konzert der Preisträger des Kiwanis-Musikwettbewerbes 1988

Dienstag, 8. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Mittwoch, 9. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violin- und Kammermusikklasse Heribert Lauer

Ludwig van Beethoven

Aus der Sonate D-Dur op. 12 Nr. 1:

1. Satz: Allegro con brio

Christa Koestler, Violine

Elena Alambiaga, Klavier

Aus dem Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1:

1. Satz: Allegro

Monika Eicher, Violine

Matthias Neugebauer, Violoncello

Therese Karasek, Klavier

Septett Es-Dur op. 20

Adagio, Allegro con brio –

Adagio cantabile –

Tempo di Menuetto –

Tema con Variazioni –

Scherzo, Allegro molto –

Andante con moto alla Marcia, Presto

Ulrika Christen, Violine

Silvia Eggenberger, Viola

Anita Jehli, Violoncello

Andrea Thöny, Kontrabass

Reto Wildeisen, Klarinette

Marc Jacot, Fagott

Mark Gebhart, Horn

Donnerstag, 10. November 1988, Kleiner Saal

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

17.30 Uhr

D. Scarlatti	3 Sonaten	Annette Stopp
L. v. Beethoven	Sonate E-Dur op. 14 Nr. 1 Allegro Allegretto Rondo	Lotti Jakob
J. Brahms	Intermezzo A-Dur op. 118 Nr. 2	Petra von Felbert
F. Chopin	Impromptu As-Dur op. 29	Béatrice Blaser
B. Bartók	6 Tänze in bulgarischen Rhythmen	Luzius Appenzeller

19.00 Uhr

D. Scarlatti	2 Sonaten	Marie-Louise Eberhard
L. v. Beethoven	Sonate f-Moll op. 57 Allegro assai Andante con moto Allegro ma non troppo	Mihailo Sekulovski
A. Skrjabin	5 Préludes op. 16 Andante Allegro Andante cantabile Lento Allegro	Beat Gloor

Montag, 14. November 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Gesangsklasse Bernhard Hunziker

Lieder und Ensembles der Romantik

Dienstag, 15. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Flötenklasse Ursula Burkhard

«En miniature. . .»

Kurze Stücke für Flöte

A. Honegger	Romance für Flöte und Klavier	Astrid Strathmann Lily Scheck
G. Ph. Telemann	6. Fantasie für Flöte solo	
F. Busoni	Albumblatt für Flöte und Klavier	Thomas Muggli Theres Schmid
G. Scelsi	«Pwyll» (1954) für Flöte solo	
A. Jolivet	Fantaisie-Caprice für Flöte und Klavier	
A. Honegger	«Danse de la chèvre» für Flöte solo	Regula Ruckli Theres Schmid
C. Saint-Saëns	Romance op.37 für Flöte und Klavier	
C. Debussy	«Syrinx» für Flöte solo	Susanna Forster Lily Scheck
L. Janáček	«Marsch der Blaukehlchen» für Piccoloflöte und Klavier	
E. Varèse	«Density 21,5» für Flöte solo	
H. U. Lehmann	Monodie für ein Blasinstrument (1970)	Ursina Kobi Angela Wanner
W. Burkhard	Suite en miniature op.71 Nr.2 für Flöte und Klavier (Ein musikalischer Ratgeber für jeden Wochentag)	

Donnerstag, 17. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violinklasse Anton Fietz

Mitwirkend: Eleonora Mirkovic, Klavier

C. Franck	Sonate für Klavier und Violine	Huai Cui
	A-Dur	Peter Hitz, Klavier
	Allegretto moderato	
	Allegro	
	Recitativo-Fantasia: Ben Moderato	
	Allegretto poco mosso	
J. Brahms	Sonate für Klavier und Violine	Andreas Dänel
	d-Moll, op. 108	
	Allegro	
	Adagio	
	Un poco presto e con sentimento	
	Presto agitato	
L. v. Beethoven	Sonate für Klavier und Violine	Fong Fong
	A-Dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate)	
	Adagio sostenuto – Presto	
	Andante con Variazioni	
	Finale: Presto	

Samstag, 19. November 1988, 14.30 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse François Thurneysen

Samstag, 19. November 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Mittwoch, 23. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

L. Berio	Zwei Duos	Matthias Neugebauer Felix Falkner
E. Maggini	Torso I (1974) für zwei Violoncelli	Antonia Caflisch Matthias Neugebauer
G. Rossini	Duo für Violoncello und Kontrabass Allegro Andante molto Allegro	Lisa Lüthy Alexa Helbling
L. v. Beethoven	Duett mit zwei obligaten Augenkläsern für Violoncello und Bratsche Allegro Minuetto	Anita Jehli Susanna Hefti
R. Glière	Drei Duette	Antonia Caflisch Lisa Lüthy
F. A. Kummer	Duo op. 103 Nr. 4 Allegro ma non troppo Hymne. Andante Bolero. Allegro	Anita Jehli Felix Falkner

Donnerstag, 24. November 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Aspekte der Klaviermusik von Olivier Messiaen

Solist und Referent: Nils Kayser (Heidelberg)

Kommentiertes Konzert mit Ausschnitten aus den Zyklen

- Vingt regards sur l'Enfant-Jésus
- Catalogue d'oiseaux
- Etudes de rythme

Freitag, 25. November 1988, 09.30 Uhr

Interpretationskurs für Pianisten

Studierende und Lehrer sind als aktive Teilnehmer und als Hörer eingeladen. Anmeldung bis zum 11. November auf den Sekretariaten.

Freitag, 25. November 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Hirokazu Hiraki, Oboe (Klasse Peter Fuchs)

Freitag, 25. November 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Konzert der Big Band

Leitung: Angelo D'Amelio
Gastsolist: Claudio Rudolf, Trompete/Flügelhorn

Richard Rogers I could write a book
(arr. Dave Wolpe)

Dominic Spera Meridian Blues

Lennie Niehaus Latin Quarter

Ary Barroso Brazil
(arr. Johnny Richards)

Sammy Nestico Nicole

Toshiko Akiyoshi Roadtime Shuffle

Matt Catingub Explosion

Samstag, 26. November 1988, 17 Uhr, Grosser Saal

Konzert des Jugendorchesters

Samstag, 26. November 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Klavierklasse Roland Guéneux

Dienstag, 29. November 1988, 17 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifprüfung Jürg Denzinger, Querflöte (Klasse G. Rumpel)

Dienstag, 29. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Dienstag, 29. November 1988, 19.30 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Karl-Andreas Kolly, Klavier (Klasse Hans Schicker)

Mitwirkend:	Markus Lehmann, Violine Christof Mohr, Violoncello
J. S. Bach	4. Partita D-Dur Ouverture Allemande Courante Aria Sarabande Menuet Gigue
R. Suter	Sarabande (Metamorphose eines Themas)
C. Debussy	L'Isle joyeuse
L. v. Beethoven	Variationen über «Ich bin der Schneider Kakadu» op. 121 a

Mittwoch, 30. November 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Violin- und Kammermusikklassse Heribert Lauer

Ludwig van Beethoven

Mitwirkend: Eleonora Mirkovic, Klavier

Aus der Sonate G-Dur op. 30 Nr.3:

1. Satz: Allegro assai

Monika Eicher

Flavio Dora

Romanze G-Dur op. 40

Irene Haefliger

Aus der Sonate c-Moll op. 30 Nr.2:

1. Satz: Allegro con brio

Rosita Santi

Amri Alhambra

Romanze F-Dur op. 50

Cornelia Kurth

Aus der Sonate Es-Dur op. 12 Nr.3:

1. Satz: Allegro con spirito

Claudio Canonica

Beatrice Blaser

Aus dem Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4:

1. Satz: Allegro ma non tanto

Monika Eicher, Violine

Irene Haefliger, Violine

Sebastian Hoffmann, Viola

Matthias Neugebauer, Violoncello

Donnerstag, 1. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Kontrabassklasse Harald Friedrich

Freitag, 2. Dezember 1988, 18 Uhr, Grosser Saal

Konzertreifeprüfung

Martin Gebhardt, Oboe (Klasse Thomas Indermühle)

Dienstag, 6. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

Donnerstag, 8. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

J. S. Bach	Präludium und Fuge, fis-Moll (Wohltemperiertes Klavier Bd. II)	Irene Haller
F. Schubert	Impromptu op. 90 Nr.3	Karin Liggensdorfer
F. Chopin	Fantaisie-Impromptu op.66	Andreas Urwyler
C. Debussy	L'isle joyeuse	Irene Haller

Freitag, 9. Dezember 1988, 18 Uhr, Grosser Saal

Konzert zum 90. Geburtstag von Paul Müller-Zürich

Samstag, 10. Dezember 1988, Kleiner Saal

Klavierklasse Ruth Hiltmann

Vorspielen ...

1. Teil: 14.00 Uhr

2. Teil: 15.30 Uhr

Montag, 12. Dezember 1988, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Vorberufsschule musizieren

Dienstag, 13. Dezember 1988, Kleiner Saal

Forum

Klavier- und Liedklasse Urs Voegelin

17.30 Uhr

F. Chopin	Scherzo b-Moll op.31	Barbara Voegeli
R. Schumann	Liederkreis op.39 (Eichendorff)	Ursula Bernhard Lily Scheck
O. Messiaen	Préludes pour piano	Lily Scheck
G. Fauré	La bonne chanson op.61 (Verlaine)	Hubert Saladin Theres Schmid
C. Debussy	L'Isle joyeuse	Theres Schmid

19 Uhr

R. Schumann	Liederkreis op.24 (Heine)	Livio Gabrieli Barbara Maurer
M. Ravel	Miroirs	Barbara Maurer
R. Schumann	Dichterliebe op.48 (Heine)	David Thorner Ricardo Valle
F. Liszt	Sonate h-Moll	Ricardo Valle

Donnerstag, 15. Dezember 1988, Kleiner Saal

Violinklasse Thomas Füre

1. Teil: 17.30 Uhr

2. Teil: 19.00 Uhr

Samstag, 17. Dezember 1988, 17 Uhr, Kleiner Saal

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 20. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Querflötenklasse Alexandre Magnin

Dienstag, 20. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Forum

Querflötenklasse Alexandre Magnin

Ch. M. Widor	Romance	Riccarda Haechler Barbara Haechler
H. Dutilleux	Sonatine	Susanne Guthauser Simon Andres
F. Schubert	Introduction, Thema Variation I, III und V aus «Ihr Blümlein alle»	Othmar Spinas Corinne Bamert
M. Blavet	Sonate in g-Moll für Flöte und Cembalo	Eva Jüngling Konrad Weiss
F. Poulenc	Sonate	Marianne Seegenschmidt Lotti Jakob
P. Hindemith	Sonate	Claudia-Maria Weissbarth Urs Walter
W. A. Mozart	Konzert in D-Dur	Helene Rösli Konrad Weiss

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

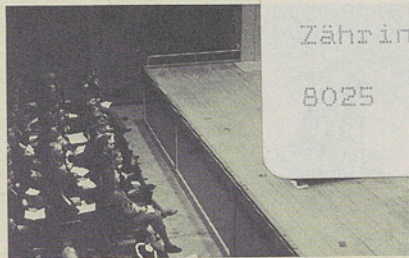
ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Kreuzplatz 20, 8008 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers



WIRZ

*Barcelona, 1892: Mit seinem Vater streift Pablo Casals, 15, durch mehrere Musikalienläden, bis er unverhofft auf « **S e c h s S u i t e n f ü r V i o l o n c e l l o a l l e i n** » von Bach, BWV 1007 bis 1012, stösst. In den folgenden zwölf Jahren entdeckt er die Schönheit der Suiten erst einmal für sich allein, bevor er sich entschliesst, sie öffentlich vorzutragen. Und sie lassen ihn sein Leben lang nicht mehr los: «Jeden Tag entdecke ich neue Dinge...», wird Casals 60 Jahre später sagen.*

Wer sich in unserer Musikalienabteilung auf die Suche begibt, stösst auf Noten aus aller Welt und allen Musikrichtungen. In einer einmaligen Fülle und Vielfalt, die zum Stöbern einlädt. Und dabei helfen wir Ihnen gerne mit unserem Fachwissen. Auch wenn Sie etwas Bestimmtes suchen und dann für sich entdecken möchten. Zum Beispiel, da capo, die Noten zum BWV 1007 bis 1012.

Alles, was Klang und Namen hat. Bei Jecklin in Zürich am Pfauen. Filialen in Zürich an der Sihlporte und im Glattzentrum, in St. Gallen im Multishop, in Baden an der Badstrasse.



Jecklin